

Behindertenrat Nürnberg
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg
Tel. 0911-231-10734
Fax 0911-231-70 87
www.behindertenrat-nuernberg.de



BRN

Behindertenrat der
Stadt Nürnberg

JAHRESBERICHT

BERICHTSJAHR 2021/2022

Tätigkeitsbericht des Behindertenrates der Stadt Nürnberg im
Berichtszeitraum 01.01.2021–31.12.2022

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	- 8 -
Was ist der Behindertenrat?	- 9 -
Zugangsvoraussetzungen	- 10 -
Ratssitzungen	- 11 -
Sitzungen Vorstand und Ausschussvorsitzende („Vorstand +“)	- 11 -
Termine	- 12 -
Anfragen	- 13 -
Vorstandsarbeit	- 15 -
Termine 2021/2022	- 15 -
Initiativen und Stellungnahmen	- 15 -
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung	- 16 -
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit	- 16 -
Beteiligung des BRN	- 17 -
Internetseite	- 18 -
Booklets	- 18 -
Verwaltungsarbeiten	- 19 -
Haushalt 2021	- 19 -
Haushalt 2022	- 21 -
MBR (Mittelfränkischer Behindertenrat)	- 22 -
Einladungen von Fraktionen	- 22 -
BRN-Wahl 2021	- 22 -
Kuratorium - für "Vielfalt und Zusammenhalt"	- 23 -
Leichte Sprache in der Stadtverwaltung	- 23 -
Zusammenarbeit Menschenrechtsbüro - Diskriminierungsstelle	- 23 -
Ausschuss Arbeit und Soziales	24
Zusammensetzung	24
Allgemeine Schwerpunktthemen	24
Ausschuss Bauen und Wohnen	26
Zusammensetzung	26
Themenschwerpunkte	26
Booklet – eine anschauliche Ideensammlung	27
Umfrage zum Thema barrierefreie Wohnungswirtschaft	27
Fachgespräch Wohnen	28

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Finanzierungskonzepte	28
„Mini-Klausurtag“	28
Vorstellung Wohnungsvermittlungsstelle der Stadt Nürnberg	28
Ausschuss Barrierefreiheit öffentlicher Raum	29
Zusammensetzung	31
Zusammenarbeit SÖR/VPL	31
Schulungen/Erler	37
VAG/Deutsche Bahn	37
Maskenpflicht	40
Teststation am Flughafen	41
Woche der Kommunikation	41
Standesamt, Ordnungsamt	41
Studie zu elektronischen, taktilen Plänen	41
Evangelischer Campus	41
NOA Begleitservice	41
Interview mit Frau Groskurth	42
Treffen mit Fraktionen	42
Notfallsituationen in Aufzügen (insb. für gehörlose Menschen)	42
Quartiersbüro/Meinungsträgerkreis	42
Seminarteilnahmen	43
Veranstaltungen	43
Tiergarten	43
Vernetzung	44
Spielzeugmuseum	44
Ziele	44
Danksagungen	45
Ausschuss Bildung und Kultur	46
Zusammensetzung bis zur Wahl	46
Eintrittsgelder bei Museen	46
Nürnberger Aktionsplan	46
Nürnberger Standard	47
Kultouren	47
Veranstaltung „Wie geht Demokratie?“ - Buchvorstellung	48
Bildungsbeirat	48

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Bildungswegweiser	48
Kongresshalle	48
Ergänzungsbau Opernhaus	49
Zusammenarbeit mit anderen BRN-Ausschüssen	49
Danksagungen	49
Ausschuss Gesundheit	57
Zusammensetzung	57
Themenschwerpunkte	57
Mitglieder im Behindertenrat	63

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Einleitung

Nach einem Jahr 2020 voller neuer Erkenntnisse, Sorgen, Ängste, gesellschaftlicher Debatten, möglicherweise auch Zerwürfnissen, konnten die Jahre 2021 & 2022 zumindest über den Sommer mit etwas Entspannung erlebt werden. Zum Ende der Jahre wurde die Situation wieder coronabedingt angespannter, aber die Erfahrungen aus 2020 ließen uns wissen, dass wir nun auch auf digitale Formate problemlos umstellen können.

Das neue Virus COVID-19, welches in sehr vielen Bereichen ganz neue Herausforderungen mit sich gebracht hatte, konnte mit Hilfe diverser Impfstoffe Stück für Stück unter Kontrolle gebracht werden. Eine neue Virusvariante verschärfte die Lage leider erneut. Die „AHA-Regeln“ blieben uns weiterhin treue Begleiter des alltäglichen Lebens.

Neben den strukturellen und wirtschaftlichen Faktoren, die bei der derzeitigen Pandemie eine Rolle spielen, gibt es natürlich weiterhin die gesellschaftliche Ebene, welche kontinuierlich betrachtet werden muss. Gerade für Menschen mit Einschränkungen, die in besonderen Wohnformen leben, waren die letzten Jahre sehr schwer zu ertragen. Soziale Kontakte wurden stark reduziert und konnten teilweise bis heute nicht wieder vollständig hergestellt werden. Die Prämisse, Risikogruppen um jeden Preis zu schützen, warf im Umkehrschluss Herausforderungen auf, die den Betroffenen, sowie Ihrem Umfeld, viel abverlangt haben. Auch Folgen für die Psyche waren für einige Menschen mit Einschränkungen leider nicht zu vermeiden.

Unsere Arbeit blieb davon zwei weitere Jahre nicht unberührt. Wir haben andere Kommunikationsmöglichkeiten, wie Telefon- oder Videokonferenzen genutzt und uns an unpersönliches Zusammenarbeiten gewöhnen müssen. Das persönliche Miteinander, das uns allen sehr wichtig ist, ersetzen diese Varianten natürlich nicht. Man kann festhalten, dass die Arbeit und auch die Beteiligungsmöglichkeiten unserer Ratsmitglieder nicht so waren wie vor der Pandemie.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Was ist der Behindertenrat?

Der Behindertenrat der Stadt Nürnberg wurde im Oktober 2010 erstmals gewählt. Er ist eine öffentliche kommunale Einrichtung, die aus insgesamt 40 ehrenamtlichen Mitgliedern besteht, von denen bis zu 26 von Behinderung betroffene Menschen sind und bis zu 14 Vertreter/innen von Verbänden, Selbsthilfegruppen und Leistungserbringern. Die Gründung des Behindertenrats wurde vom Stadtrat beschlossen und eine Satzung erlassen. Die Mitglieder wählen einen Vorstand. Dieser besteht aus

1. Einem/r Vorsitzenden
2. Einem/r gleichberechtigten Stellvertreter/in und
3. drei Beisitzer/innen

Vorstandsmitglieder im Berichtszeitraum bis Oktober 2021 sind:

Renate Serwatzy, Hans Storch, Peter Vogt, Ulrich Wildner und Michael Mertel (bis 30.06.2021).

Seit November 2021 besteht der Vorstand des Behindertenrates aus Peter Vogt, Rosa Reinhardt, Felicia Wohlfarth, Hans Storch und Roland Weber.

Eine wichtige Aufgabe des Vorstands ist die Koordination der Arbeit des Rates und seiner sechs Ausschüsse.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Der Aufgabenbereich des Gremiums umfasst u. a.:

- Der Behindertenrat ist Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung in Nürnberg.
- Er ist unabhängig von politischen Parteien, Kirchen, Organisationen und Verbänden. Seine Mitglieder sind ehrenamtlich tätig.
- Er ist allen Menschen mit Behinderung in Nürnberg gleichermaßen verpflichtet.
- Der Behindertenrat berät als Sachverständigengremium den Stadtrat und die Stadtverwaltung in allen Fragen, die Menschen mit Einschränkung betreffen und erarbeitet in seinen Ausschüssen Empfehlungen und Stellungnahmen.

Detaillierte Informationen über die Arbeitsweise und die Tätigkeiten dieses Gremiums (sechs Ausschüsse) und des Vorstands erfahren Sie in diesem Bericht.

Zugangsvoraussetzungen

Aufgrund der beiden Wahllisten (Betroffene/Delegierte) ergeben sich unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen. Diese werden kurz erläutert:

a) Delegierte müssen folgende Bedingungen erfüllen:

Juristische Personen, Vereine und Gruppen müssen ihren Sitz bzw. eine Niederlassung mit Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in Nürnberg haben. Die von ihnen entsandten Delegierten können auch außerhalb Nürnbergs wohnen.

b) Betroffene Einzelpersonen müssen in Nürnberg wohnen. Sie müssen einen amtlichen Schwerbehindertenausweis mit einem Grad von mindestens 50 oder GdB 30 bei Gleichstellung vorweisen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Ratssitzungen

Der Gesamtrat tagte sechs Mal im Jahr 2021. Im darauffolgenden Jahr wurden insgesamt fünf Plenumssitzungen abgehalten. Überwiegend in Form von Videokonferenzen. Die traditionelle Sitzung des Behindertenrates mit dem Oberbürgermeister konnte im Jahr 2022 aus gesundheitlichen Gründen nicht stattfinden.

Der Sitzungsrhythmus beläuft sich auf ca. acht Wochen. Diese Sitzungen werden vom Vorstand und den Ausschussvorsitzenden vorbereitet. Organisiert und eingeladen wird hierzu durch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Die Mitglieder des Rats nehmen über die Plenumssitzungen entscheidenden Einfluss.

So werden gemeinsame Projekte des Plenums, aber auch Anträge und Stellungnahmen an die Politik auf Kommunal- und Bezirksebene besprochen und verabschiedet. Je nach Bedarf werden Arbeitsgruppen und Arbeitskreise gebildet, die befristet auf bestimmte Projekte bezogen arbeiten (siehe die Organisationsgruppe UN-Zug). Diese stellen eine wichtige Ergänzung zu den dauerhaft zu bestimmten Themen arbeitenden sechs Ausschüssen dar.

Sitzungen Vorstand und Ausschussvorsitzende („Vorstand +“)

Als sinnvoll haben sich regelmäßige Treffen von Ausschussvorsitzenden und Vorstand erwiesen. Hier findet ein Austausch zwischen den Aktivitäten der Ausschüsse und des Vorstands, sowohl in fachlichen als auch organisatorischen Fragen statt. Ebenso wird die Zusammenarbeit der Ausschüsse untereinander über diese Treffen gestärkt. In dieser Zusammensetzung werden auch die Inhalte und der Ablauf der Plenumssitzungen besprochen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Termine

Es gab im Jahr 2021 insgesamt sechs Plenumssitzungen. Diese fanden an folgenden Tagen statt:

- 02.02.2021
- 26.04.2021
- 26.07.2021
- 04.10.2021
- 09.11.2021 (konstituierende Sitzung mit OB Marcus König)
- 13.12.2021

Im Jahr 2022 wurden fünf Plenen abgehalten. Diese fanden an folgenden Tagen statt:

- 07.02.2022
- 25.04.2022
- 25.07.2022
- 19.10.2022 – abgesagt
- 21.11.2022
- 12.12.2022

Die „Vorstand +“ Sitzungen, die im Vorfeld der Ratssitzungen durchgeführt werden, fanden jeweils drei Wochen vor den Plenumssitzungen statt.

Darüber hinaus traf sich der Vorstand regelmäßig ein – bis zweimal im Monat. In Jour fixe Terminen mit dem Amt für Existenzsicherung und soziale Integration tauschen sich monatlich der Vorstand des BRN, sowie der Leiter des Amtes und die Inklusionsbeauftragten zu anstehenden wichtigen Themen aus. Diese Besprechungen finden jeweils am ersten Freitag eines Monats statt.

Zahlreiche Treffen mit Verbänden, Vereinen, Institutionen, politischen Fraktionen etc. sowie der Stadt Nürnberg wurden in den Jahren 2021/2022 ebenfalls wahrgenommen. Exemplarisch ist hier ein Treffen mit dem Studiengang „Soziale Arbeit“ der Evangelischen Hochschule in Nürnberg zu nennen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Anfragen

Eine weitere Aufgabe des Vorstands liegt in der Sichtung und Bearbeitung von Anfragen aus der Bürgerschaft, die an den Behindertenrat gerichtet werden.

Diese Tätigkeit, die bereits in den letzten Jahresberichten immer wieder erwähnt wurde, hat auch in diesem Berichtszeitraum deutlich an Bedeutung, aber auch an zeitlichem Aufwand, zugenommen.

Seit Juli 2021 stehen dem Gremium zwei Mitarbeitende in der Geschäftsstelle mit einem Gesamtstundenumfang von 31,5 Stunden zur Verfügung. Die nun notwendigen Veränderungen im strukturellen Bereich haben auch in den Jahren 2021/2022 zeitliche und personelle Ressourcen seitens des Vorstands und auch der Geschäftsstelle gefordert. Ziel ist es, die Arbeitsweise des BRN auf einem weiterhin hohen Level an Professionalität für die Stadt Nürnberg zu halten.

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen den Anfragen, die einzelne Bürger/innen an den Behindertenrat richten und Anfragen von Organisationen.

Bei Anliegen einzelner Bürger und Bürgerinnen klärt der Vorstand – auch in Kontakt mit den Ausschüssen - ob es sich hierbei um Sachverhalte handelt, die

- a) eine Sozial- oder Rechtsberatung erforderlich erscheinen lassen oder
- b) um Fragen, die auf strukturelle, bauliche, organisatorische oder politische Fragestellungen hinweisen.

Im Fall a) ist unsere Aufgabe die Weitervermittlung von Anliegen. Erste Anlaufstelle ist die Fachstelle Inklusion bei der Stadt Nürnberg. Vereinzelt werden die Anfragenden von uns auch direkt an die entsprechenden Beratungsstellen weiter verwiesen. Oft ist hierzu ein längerer Klärungsprozess nötig, der zeitaufwändig werden kann.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Obwohl nicht ursprüngliche Aufgabe des Behindertenrats, ist es dennoch ein Aufgabenfeld geworden, dem wir uns nach wie vor gerne stellen und bereits erfolgreich gestellt haben. Viele Menschen, die sich mit Herausforderungen aus deren alltäglichem Leben an uns wenden, fehlt verständlicherweise die Kenntnis darüber, wofür der Behindertenrat zuständig ist und wofür nicht. Gerade in der sorgfältigen und wertschätzenden Bearbeitung dieser Anfragen zeigt sich die Qualität des Rates und hat positive Wirkung nach außen.

Im Fall b) handelt es sich um originäre Aufgaben des Behindertenrats. Hier ist zu klären, ob die genannte Fragestellung allgemeiner Natur, d.h. für etliche Menschen mit Behinderung bzw. eine bestimmte Gruppe von Menschen mit Behinderung von Bedeutung ist. Ist dies der Fall, versuchen wir für die Fragestellung zu sensibilisieren und Einfluss zu nehmen über Gespräche mit z.B. Politik und Verwaltung, über Stellungnahmen und Vernetzung, beispielsweise mit anderen Organisationen der Behindertenarbeit.

Ist die Fragestellung zuerst nicht als von allgemeiner Bedeutung erkennbar, versuchen wir trotzdem zu einer befriedigenden Lösung für den einzelnen Menschen beizutragen.

Der Vorstand arbeitet dabei eng mit dem jeweiligen Ausschuss zusammen. Bei fachlicher Zuständigkeit wird mit den Ausschüssen besprochen, ob sie von diesen, dem Vorstand oder in Kombination zwischen Vorstand und zuständigem Ausschuss bearbeitet werden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Vorstandsarbeit

Termine 2021/2022

In den Jahren 2021 und 2022 fanden rund 30 Vorstandssitzungen statt. Darüber hinaus gab es 10 V+Sitzungen, sowie etwa 20 Jour fixe Termine mit dem Amt für Existenzsicherung und soziale Integration.

Initiativen und Stellungnahmen

Der Behindertenrat erkennt Problemlagen von Menschen mit Behinderung und ergreift eigenständig entsprechende Initiativen und erarbeitet Lösungsansätze. Er nimmt daher an verschiedenen Sitzungen teil (z.B. Teilnahme an Stadtratssitzungen, sowie Sitzungen im Sozialausschuss des Bezirks), verfasst Anträge und Stellungnahmen oder mobilisiert in der Öffentlichkeit.

Der Vorstand und die Ausschüsse nehmen diese Aufgabe in Absprache wahr, um die Interessen von Menschen mit Handicap zum Gegenstand der politischen Diskussion zu machen.

Beispielhaft sind für die Jahre 2021/2022 folgende Stellungnahmen/Anträge zu nennen:

- Antrag Ausbau barrierefreier Bushaltestellen
- Antrag zur E-Bus Beschaffung
- Antrag zu einem Opferbuch
- Antrag Parkplatz Adlerstraße
- Antrag Krankenhauszugänglichkeiten während Corona
- Antrag zu zweitem Aufzug im Bahnhofsgebäude/Königstorpassage
- Stellungnahme zum FeD des Integral e. V.
- Stellungnahme zu Unisex-Toiletten
- Stellungnahme zum Neubau Berufliche Oberschule Nürnberg
- Antrag zu barrierefreien öffentliche Toiletten
- Antrag zu Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung bei der Stadt Nürnberg

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Ebenso wichtig ist die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und deren angeschlossenen Dienststellen. Zwischenzeitlich konnten wir die in den letzten Jahren erarbeiteten Informationswege noch intensiver nutzen, sodass wir die Möglichkeit haben, über alle Anträge der Fraktionen und Sitzungen des Stadtrats rechtzeitig informiert zu werden. Dies ist für unsere gewinnbringende Arbeit sehr hilfreich.

Gleichwohl gilt es in den kommenden Jahren vermehrt auf eine barrierefreie Gestaltung der Dokumente seitens der Stadtverwaltung aufmerksam zu machen.

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Über Artikel in den Nürnberger Nachrichten (NN), der Nürnberger Zeitung (NZ) im Sprachrohr (Zeitung des Bildungszentrums), sowie anderen Printmedien, konnte der BRN sein Wirken in der Stadtgesellschaft darstellen und seine öffentliche Präsenz verstärken. Dennoch besteht hier nach wie vor ein großes Defizit, welches über die Geschäftsstelle reduziert werden soll.

Ergänzend hierzu gab es regelmäßige Treffen mit Studierenden des Studiengangs „Soziale Arbeit“ der evangelischen Hochschule. Hier hatte der BRN die Gelegenheit seine Strukturen und Arbeitsweisen vorzustellen und den Studierenden anhand von Hilfsmitteln zu erklären, welche Unterstützungen für das alltägliche Leben für Menschen mit Behinderung nötig und möglich sind. Gleichmaßen konnte sich der BRN durch das ein oder andere Grußwort auf verschiedenen Veranstaltungen öffentlich zeigen.

Seit Oktober 2017 hat der BRN im Nachbarschaftshaus seine Geschäftsstelle bezogen. Besetzt ist diese von zwei städtischen Mitarbeitenden. Teil dieser „bunten“ Hausgemeinschaft zu sein und von den verschiedenen Kulturen und

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VORSTANDSARBEIT

inhaltlichen Themen zu profitieren ist ein echter Gewinn. Das sehr kompetente Personal des Nachbarschaftshauses konnte uns in zahlreichen Fragestellungen und Nöten stets hilfreiche Unterstützung leisten.

Für die kommenden Jahre wird es ein wesentlicher Themenschwerpunkt unserer Arbeit sein, die Presse-/Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenrates weiterhin zu verbessern und mit den Fraktionen von einem vorwiegend strukturellen in einen überwiegend inhaltlichen Austausch zu kommen.

Beteiligung des BRN

Anfang 2021 hat sich der Vorstand des BRN mit der Führung von SÖR und VPL getroffen. Herr Ulrich, Baureferent der Stadt Nürnberg, war ebenfalls anwesend. Man verständigte sich darauf, dass der BRN in Nürnberg der alleinige Ansprechpartner für die Stadtverwaltung in Sachen Barrierefreiheit ist.

Initiative "Induktiv Hören"

Ein engagierter Zusammenschluss von Menschen mit Hörbeeinträchtigung. Wenn es zeitlich möglich war, nahm der BRN an Sitzungen teil.

Flyer

Der BRN hat seinen Flyer in drei Varianten erarbeitet. Dieser liegt in Braille-Kurzschrift, in Leichter Sprache und in Alltagssprache vor.

Europa-Empfang

Mitglieder des Vorstands folgten der Einladung zum Europaempfang Mitte November 2021.

Benutzerstudie „taktile Raumplanung“

Mitglieder des Vorstands unterstützten Studierende der Technischen Hochschule Nürnberg bei der Entwicklung von taktilen Raumplänen auf einem elektrostatischen Display als Teilnehmende einer Benutzerstudie.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VORSTANDSARBEIT

Nachbarschaftsfest im leo

Ende Juni 2021 richtete die Evangelische Jugend mit einigen Partnern das Nachbarschaftsfest leo Stadtteilhaus aus. Auch dort nahmen Mitglieder aus dem Vorstand teil.

Kooperationen mit anderen Vereinen/Institutionen

In den letzten beiden Jahren kamen vermehrt verschiedene Vereine und Institutionen auf den Behindertenrat zu und stellten Kooperationsanfragen. Exemplarisch hier zu nennen ist die Zusammenarbeit mit dem „Rolli-Treff Franken“ bzgl. einer Rampe am Wöhrder See.

Internetseite

Der Internetauftritt dieses Gremiums ist auch in den vergangenen Jahren dank des Homepage-Teams des Rates in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle weiter nach vorne gebracht und an die gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst worden. Neben einer Version in „Alltagssprache“ gibt es eine Ausarbeitung in leichter Sprache. Ebenfalls sind Inhalte teilweise mit Gebärdensprachvideos hinterlegt, sodass auch die Nutzergruppe der Gehörlosen mit einbezogen ist. Hier zeigte sich, dass eine fundierte Pflege der Homepage sehr zeitintensiv ist. Den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ist es möglich die Inhalte eigenständig einzupflegen.

Booklets

Der Behindertenrat hat Ende 2020 Booklets für seine Ausschüsse „Bauen und Wohnen“ bzw. „Barrierefreiheit öffentlicher Raum“ entworfen. Diese wurden in den letzten beiden Jahren intensiv beworben und bei passenden Anlässen verteilt und zwischenzeitlich aktualisiert. Ziel ist es, innerhalb dieser Amtsperiode für alle Ausschüsse derartige Handreichungen zu erstellen und zu vereinheitlichen. Bereits erarbeitete Handreichungen (BöR) gingen in das entsprechende Booklet über.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Verwaltungsarbeiten

Seit Juli 2021 steht dem Gremium ein deutlich größerer Stundenumfang in Höhe von 31,5 Wochenstunden zur Verfügung. In Zukunft wird es dem BRN noch besser möglich sein, die sehr zeitaufwändige Verwaltungsarbeit zu bewältigen.

Man merkt schon jetzt, dass durch die Unterstützung in nachfolgenden Bereichen eine Entlastung des Vorstandes und der Ausschussvorsitzenden zu erkennen ist:

- Erstellung von Protokollen auf allen Ebenen
- Raumbuchungen
- Organisation/Koordination von Terminen und Veranstaltungen (UN-Zug)
- BRN-Wahl 2021
- Budget-Verwaltung
- Bestellungen
- Organisation von Gebärdensprachdolmetschenden
- Post- und Telefondienst
- Teilnahme an der Koordinierungsgruppe anlässlich des Aktionsplans
- Unterstützung bei der Erstellung des Jahresberichts

Haushalt 2021

Im Jahr 2021 hatte der BRN einen jährlichen Etat in Höhe von € 40.000 zur Verfügung. Auch der Behindertenrat spürte die finanziellen Folgen von Corona und musste 10% seiner finanziellen Mittel einsparen. Daher waren 36.000 € als Budget für das Jahr 2021 vorhanden.

Durch eine budgetfinanzierte Stelle, die von diesem Etat bestritten wurde, beläuft sich der Sachmittelhaushalt auf insgesamt 22.657 €.

Die Aufstellung, welche in der folgenden Seite abgebildet ist, zeigt auf, für welche Positionen die zur Verfügung stehenden Mittel aufgewendet wurden:

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Rechnungsergebnis 2021

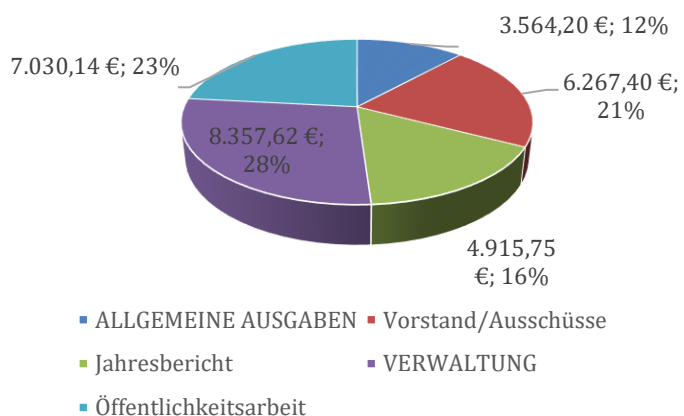
ALLGEMEINE AUSGABEN	Kosten	VERWALTUNG	Kosten
Bewirtung (Plenumsitzungen)	35,00 €	Miete (NHG-Raum)	504 €
Fahrtkosten (Mitglieder)	100,80 €	Telefon/Kommunikation (1&1)	760,66 €
Fortbildung	45,00 €	Arbeitsmaterialien	252,97 €
Assistenzkosten	3.383,40 €	Personalkosten	6.780 €
		Portokosten	59,99 €
Summe	3.564 €	Summe	8.358 €

Vorstand/Ausschüsse	Kosten	Öffentlichkeitsarbeit	Kosten
Ehrenamtspauschale (maximal)	6.050,00 €	Flyer	0,00 €
Klausurtag	0,00 €	UN-Zug 2021	0,00 €
Weihnachtsfeier	0,00 €	Booklets	1.336,24 €
Bewirtung Ausschüsse	217,40 €	Visitenkarten (barrierefrei)	0,00 €
		Werbemittel	3.399,85 €
		Kosten Wahl	2.294,05 €
Summe	6.267 €	Summe	7.030 €

Jahresbericht	Kosten	BUDGET 2021 abzgl. Personalkosten 2021	22.657 €
Druckkosten Jahresbericht	0,00 €		
Leichte Sprache Jahresbericht	2.677,84 €		
Gebärdensprachvideo Jahresbericht	1.150,00 €	SUMME TATSÄCHLICHE KOSTEN	30.135,11 €
Audio-/Brailleversion	1.087,91 €	SUMME DIFFERENZ	-7.478,11 €
Summe	4.916 €		

ALLGEMEINE AUSGABEN	3.564,20 €
Vorstand/Ausschüsse	6.267,40 €
Jahresbericht	4.915,75 €
VERWALTUNG	8.357,62 €
Öffentlichkeitsarbeit	7.030,14 €
	30.135,11 €

Haushaltsmittelverwendung 2021



ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

Haushalt 2022

Im Jahr 2022 hatte der BRN einen jährlichen Etat in Höhe von € 11.859 zur Verfügung.

Die Aufstellung, welche in der folgenden Seite abgebildet ist, zeigt auf, für welche Positionen die zur Verfügung stehenden Mittel aufgewendet wurden:

ALLGEMEINE AUSGABEN	Geplante Kosten	angef. Kost.	Differenz
Bewirtung (Plenumsitzungen)	500 €		500 €
Fahrtkosten (Mitglieder)	750 €		750 €
Fortbildung	2.000 €		2.000 €
Assistenzkosten	750 €		750 €
KSA	0 €		0 €
Porto	0 €	13 €	-13 €
			0 €
			0 €
			0 €
			0 €
Summe	4.000 €	13 €	3.987 €

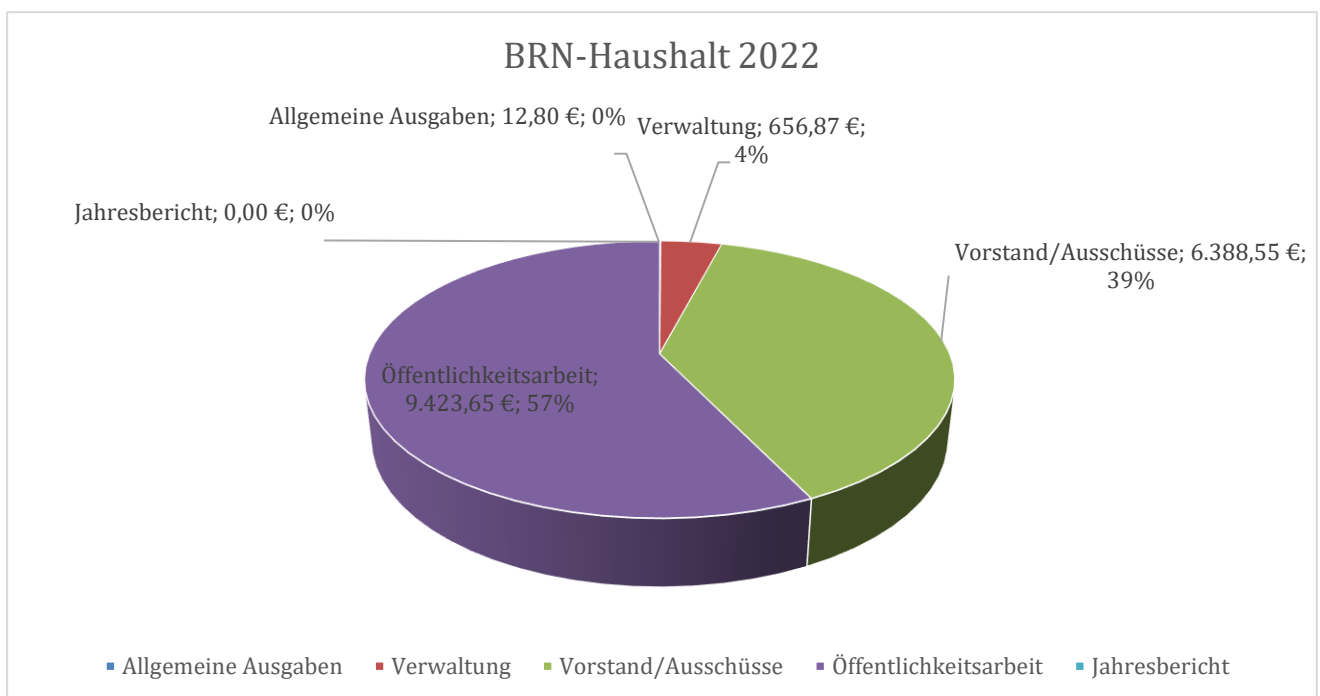
Vorstand/Ausschüsse	Geplante Kosten	angef. Kost.	Differenz
Ehrenamtszuschüsse (maximal)	7.500 €	5.875 €	1.625 €
Klausurtag	2.000 €	0 €	2.000 €
Weihnachtsfeier	1.750 €	0 €	1.750 €
Bewirtung Ausschüsse	450 €	464 €	-14 €
Arbeitsmaterialien	0 €	50 €	-50 €
			0 €
			0 €
Summe	11.700 €	6.389 €	5.311 €

Jahresbericht	Geplante Kosten	angef. Kost.	Differenz
Druckkosten Jahresbericht	1.200 €		1.200 €
Leichte Sprache Jahresbericht	0 €		0 €
Gebärdensprachvideo Jahresber	2.500 €		2.500 €
Audio-/Brailleversion	500 €		500 €
Summe	4.200 €	0 €	4.200 €

VERWALTUNG	Geplante Kosten	angef. Kost.	Differenz
Miete (NHG-Raum)	504 €	-36 €	540 €
Telefon/Kommunikation (1&1)	750 €	515 €	235 €
Auslagenerstattung	250 €	178 €	72 €
			0 €
			0 €
			0 €
			0 €
Summe	1.504 €	657 €	847 €

Öffentlichkeitsarbeit	Geplante Kosten	angef. Kost.	Differenz
Flyer Amtsperiode 2021 - 2026	1.000 €		1.000 €
UN-Zug 2022	0 €	8.598 €	-8.598 €
Booklets	1.500 €	369 €	1.131 €
Visitenkarten (barrierefrei)	440 €	135 €	305 €
Werbemittel	1.000 €		1.000 €
Fotodokumentation Konstituier	0 €	321 €	-321 €
Summe	3.940 €	9.424 €	-5.484 €

SUMME GEPLANTE KOSTEN	25.344 €
BUDGET 2022	11.859 €
Summe angefallene Kosten	16.481,87 €
SUMME DIFFERENZ	4.622,87 €



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VORSTANDSARBEIT

Es ist dem BRN gelungen, zum großen Teil in den Rahmenbedingungen der Jahre 2021/2022 begründet, die Kosten deutlich zu reduzieren. Dennoch war ein Überzug der Finanzmittel auch im Jahr 2022 nicht zu vermeiden. Dies bedeutet, dass der BRN zukünftig dauerhaft mit höheren Finanzmitteln ausgestattet werden sollte. Natürlich ist der BRN bereit, notwendige Einsparungspotentiale, sofern diese sinnvoll sind, zu definieren.

MBR (Mittelfränkischer Behindertenrat)

Seit Dezember 2018 ist der Mittelfränkische Behindertenrat konstituiert. Dieser ist aus dem Vorläufer – der Bezirksarbeitsgemeinschaft der Behindertenvertretungen (kurz BAB) Mittelfranken – entstanden. Der BRN war an der Entstehung der BAB und des MBR Gremiums maßgeblich beteiligt. Fünf Ratsmitglieder (Vorstandsmitglieder) arbeiten aktiv mit. Für diese Personen sind ebenfalls Vertretungen benannt. Hinzu kommen noch die Inklusionsbeauftragten Frau Nina Brötzmann bzw. Frau Kerstin Haas oder in Vertretung Frau Beate Barthmann, sodass insgesamt sechs der 24 Ratsmitglieder von Nürnberg gestellt werden.

Der MBR ist für die Belange der Menschen mit Einschränkungen in Mittelfranken zuständig. In den Jahren 2021/2022, welche für Menschen mit Behinderung nach 2020 weitere besonders schwierige waren, setzte er sich z.B. für den Erhalt der Fahrtfeldvariante im Behindertenfahrdienst ein. Diese wurde leider in einer Bezirkstags-Sitzung Ende 2021, ohne Beteiligung des Gremiums abgeschafft.

Einladungen von Fraktionen

Der Vorstand nahm an zahlreichen Veranstaltungen verschiedener politischer Fraktionen teil.

BRN-Wahl 2021

Es gab eine Planungsgruppe zu o. g. Veranstaltung. Diese fand in der Zeit vom 23.10.2022 – 26.10.2022 im Seminarbereich des Nachbarschaftshauses

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VORSTANDSARBEIT

statt. Die Stadtreklame wurde für die Öffentlichkeitsarbeit mit einbezogen. Ebenso der Familienblog der Stadt Nürnberg und das Magazin „antenne“ der Evangelischen Jugend. Ein herzliches Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit.

Kuratorium - für "Vielfalt und Zusammenhalt"

Mitglieder des Vorstands nahmen an allen Sitzungen des Kuratoriums teil und bereicherten die Diskussionen.

Leichte Sprache in der Stadtverwaltung

Zwischenzeitlich ist das Thema Leichte Sprache in der Stadtverwaltung angekommen. Wir begrüßen es sehr, dass Bürgerinnen und Bürgern Bescheide und Formulare in leichter Sprache zur Verfügung gestellt werden sollen. Einige Ratsmitglieder haben sich in den letzten Jahren zusätzliche Kenntnisse in Sachen „Leichte Sprache“ angeeignet. Mittlerweile ist Frau Rösch in der Stadtverwaltung für dieses Aufgabengebiet zuständig. Wir freuen uns in der Zukunft auf einen konstruktiven Austausch mit Frau Rösch zu dieser wichtigen Thematik.

Zusammenarbeit Menschenrechtsbüro - Diskriminierungsstelle

Auf Initiative von Frau Burmann, Mitarbeiterin im Menschenrechtsbüro, die bereits im Jahr 2017/2018 mit dem BRN zusammenarbeitete, kam die Anfrage, ob das Gremium seine Erfahrungen mit Diskriminierung in Bezug auf Schwerbehinderung berichten möchte. Frau Burmann war im Jahr 2021 eine der Gastreferenten im Rahmen der Vortragsreihe „Euthanasiemorde“.

Ausschuss Arbeit und Soziales

Zusammensetzung

Christina Hoang, Rosemarie Gebhardt, Manfred Mönius, Helmut Lamprecht, Vito Muscas, Daniela Rotella, Thomas Wedel und Roland Weber (bis Oktober 2021).

Ab November 2021: Rosemarie Gebhardt, Helmut Lamprecht, Andrea Seeger, Oliver Taugerbeck, Klaus Vogel, Roland Weber, Thomas Wedel

Die konstituierende Sitzung ergab, dass Thomas Wedel und Roland Weber den Vorsitz des Ausschusses bilden.

Allgemeine Schwerpunktthemen

- Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention im Arbeits- und sozialen Umfeld
- Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen ohne formale Qualifikationen bei der Stadt Nürnberg
- Mitarbeit bei diversen Arbeitskreisen der Stadt Nürnberg
- Übersetzungen in Leichte Sprache und Gebärdensprache bei allen öffentlichen Veranstaltungen einfordern
- Zusammenarbeit mit den Nürnberger Werkstatträten, Beteiligung an Aktionen in den Jahren 2021/2022
- Organisation der Aktion: „UN-Zug“ am 07.05.2021 sowie am 06.05.2022
- Mitarbeit bei der mittelfränkischen Gruppe zum Thema: BTHG-Entwicklung in Bayern.
- Problemlagen im Themenbereich erkennen und bearbeiten
- Engagement der Betroffenen fördern
- Kontakte zur Gesamtschwerbehinderten-Vertretung (GSBV) der Stadt Nürnberg
- barrierefreie Testzentren in Bezug auf Corona
- Den Koalitionsvertrag der neuen Regierung ansehen

AUSSCHUSS ARBEIT UND SOZIALES

Eine wichtige Forderung des Ausschusses ist die Einführung eines runden Tisches „Arbeit bei und mit der Stadt Nürnberg“. Ziele, die dadurch erreicht werden sollen, sind:

- Vernetzung
- Sensibilisieren für unser Anliegen „Mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung ohne formale Abschlüsse“
- Mehr Erprobungsmöglichkeiten für diese Zielgruppe ohne formale Qualifikation
- Anstellungsmöglichkeiten für diese Zielgruppe (zusätzlich zu den vorhandenen Reha-Arbeitsplätzen) entweder sozialversicherungspflichtig oder über das Budget für Arbeit

Ausschuss: Arbeit und Soziales

Thomas Wedel & Roland Weber

AUSSCHUSS BARRIEREFREIES BAUEN UND WOHNEN

Ausschuss Bauen und Wohnen

Zusammensetzung

Dem Ausschuss gehörten in den Jahren 2021 und 2022 bis zu acht ehrenamtliche Mitglieder an. Der Ausschuss hatte 6 bzw. 4 Arbeitstreffen pro Kalenderjahr und nahm an allen Plenumsitzungen des BRN teil.

Themenschwerpunkte

Der Ausschuss hat sich besonders dafür eingesetzt folgende Ziele zu erreichen:

- Schaffung von mehr barrierefreiem Wohnraum
- Schaffung von mehr rollstuhlgerechten Wohnungen
- Bestmöglicher Abbau von Barrieren in bestehenden Wohnungen und Wohnanlagen
- Barrierefreie, barrierearme und rollstuhlgerechte Wohnungen müssen bezahlbar sein
- Erstellung eines Informationsheftes für Bauträger zum Abbau von Barrieren im Wohnungsbau bzw. Wohnraumanpassung
- Besondere Bedürfnisse von Menschen ohne sichtbare Behinderung → Richtlinien hierzu entwickeln und Herrn Florineth (Wohnungsamt) einladen
- Beschäftigung mit Nürnberger Standard

Uns fällt schon lange auf, dass bei der Wohnungsplanung zu wenig an barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnraum gedacht wird. Das wollen wir ändern. Dafür nahmen wir teil an:

- Sitzungen des Stadtplanungsausschusses
- Runder Tisch Bauträger
- Fachgespräch Wohnen
- Veranstaltungen im Rahmen des Aktionsplans der Stadt Nürnberg

AUSSCHUSS BARRIEREFREIES BAUEN UND WOHNEN

Booklet – eine anschauliche Ideensammlung

Im Jahr 2021 haben wir eine Auswahl an Ideen für den Abbau von Barrieren in Wohnungen gesammelt. Wir denken, dass das kleine Buch (Booklet) schnell erkennen lässt, was leicht machbar ist, um Barrieren in der Wohnung und im Wohnhaus abzubauen.

Umfrage zum Thema barrierefreie Wohnungswirtschaft

In unserer Umfrage wollten wir mehr darüber erfahren, wieviel barrierefreier und rollstuhlgerechter Wohnraum in unserer Stadt gebraucht wird und ob die Menschen, die eine Wohnung suchen, allein oder mit anderen leben wollen.

Der Wohnungsbericht 2020 schlüsselt detailliert auf, vor welchen Problemen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nürnberg im Bereich der Wohnungswirtschaft stehen. Sowohl die Mieten als auch die Grundstückspreise sind in den vergangenen zehn Jahren deutlich gestiegen. Dies ist im besonderen Maße für Menschen mit Beeinträchtigungen, die häufig von Transferleistungen leben oder in Teilzeitstellen beschäftigt sind, ein echtes Problem.

Positiv zu bewerten sind der Anstieg des geförderten Wohnungsbaus und die Tatsache, dass alle in diesem Bereich neu geschaffenen Wohnungen gemäß DIN 18040 Teil 2 barrierefrei erreichbar sind.

Bei der Vermittlung von Wohnraum gilt es zu hinterfragen, weswegen die Vermittlungsquote bei Wohnungssuchenden mit Schwerbehinderung trotz Verbesserung deutlich unter 10% liegt.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der Ausschussarbeit wird in der Zukunft darin liegen, die verschiedenen Arten des Wohnens für Menschen mit Behinderung zu eruieren und dafür Sorge zu tragen, dass auch die selbstbestimmte Lebensführung in Wohngemeinschaften oder allein ggf. mit Assistenz noch mehr Bedeutung im Leben der Betroffenen erhält.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIES BAUEN UND WOHNEN

Fachgespräch Wohnen

Es wurden Termine mit dem Wirtschaftsreferat (Herrn Dr. Fraaß und Frau Walter) vereinbart, um erneut am Runden Tisch der Wohnungswirtschaft teilzunehmen und für die Themen der Menschen mit Einschränkungen zu sensibilisieren. Daraus hat sich ein Gesprächstermin mit Schultheis Wohnbau ergeben.

Finanzierungskonzepte

Finanzierungskonzepte der KfW-Bank wurden gesichtet, genauso wie eine App zum Thema Wohnen samt Finanzierungsmöglichkeiten. Hier gibt es eine Kooperation mit dem Ausschuss Barrierefreiheit, welcher die App auf Nutzbarkeit testet.

„Mini-Klausurtag“

Es gab einen „Mini-Klausurtag“ für den Bereich Bauen und Wohnen. An diesem Tag wurden die Inhalte und Ziele des Ausschusses für das Jahr 2022 besprochen und definiert.

Vorstellung Wohnungsvermittlungsstelle der Stadt Nürnberg

Herr Florineth - Mitarbeiter im Wohnungsamt mit dem speziellen Aufgabenbereich der Vermittlung von Wohnungen an Menschen mit Einschränkung – war im Ausschuss zu Besuch. Er hat sich als Person und seinen Aufgabenbereich vorgestellt. Die Ausschussmitglieder konnten Fragen zu verschiedenen Themen stellen und es wurde ausgiebig diskutiert.

Annafrid Staudacher & Daniel Puff

Ausschussvorsitzende

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Ausschuss Barrierefreiheit öffentlicher Raum

In einer inklusiven Stadtgesellschaft sollten alle Menschen gleichermaßen gut leben können. Deshalb kümmert sich der Ausschuss um ein möglichst barrierefreies Stadtbild. Ein wichtiger Aspekt ist die Mobilität für ALLE – gemeint sind alle Bürgerinnen und Bürger einer Stadt, wie z. B. Senioren, Familien, Migranten, Menschen mit Einschränkungen etc.! Um dies umzusetzen, finden vierteljährliche Jour fixe Termine mit der VAG statt. In diesen Gesprächen werden z. B. Neuanschaffungen von Fahrzeugen besprochen, sowie die barrierefreie Gestaltung von Haltestellen. In Ausnahmefällen werden auch Sondersitzungen einberufen. Ähnliches gilt auch für Besprechungen mit der Deutschen Bahn (DB).

Ebenfalls ist es sehr wichtig KiTas und Schulen (sowohl Alt- als auch Neubau) barrierefrei so auszugestalten, dass diese für jedermann besucht werden können. Diese Gespräche sind nicht immer sehr einfach. Es gibt Nachholbedarf bei Toilettenanlagen, elektrischen Türen und verschiedensten Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. Gebärdensprachdolmetscher/-videos).

Diese Herausforderungen zu meistern, ist deswegen von großer Bedeutung, damit für Menschen mit Behinderung eine gute Schul- und Berufsausbildung gewährleistet wird und ihnen später somit ein finanziell eigenständiges Leben ermöglicht werden kann.

Einladungen zu Meinungsträgerkreisen (Quartiersbüromanagement) wurden regelmäßig wahrgenommen. Ziel derartiger Veranstaltungen ist es, stadtteilbezogen verschiedene Problemlagen zu erörtern. Die praktische Umsetzung erfolgt in Stadtteilbegehungen.

Sitzungen des Sozialausschusses in Ansbach sind ebenso regelmäßig besucht worden, wie der Verkehrsplanungsausschuss in Nürnberg.

Zwischenzeitlich sind die Aktivitäten des BRN über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Dies führt gelegentlich auch zu überörtlichen Anfragen (Kreisklinik Roth).

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Darüber hinaus gibt es auch innerstädtische Anfragen, welche uns nicht immer betreffen. Diese geben wir an das Inklusionsteam der Stadt Nürnberg weiter, mit dem wir sehr gut zusammenarbeiten.

Die Freizeitgestaltung für Menschen mit Einschränkung sollte sich deutlich von den alltäglichen Herausforderungen abheben. Daher begrüßen wir es sehr, dass sowohl durch das Stadionbad als auch durch die neu gestalteten „Wasserwelten am Whörder See“ eine größtenteils barrierefreie Freizeitaktivität geschaffen wurde. Aktuell gibt es Gespräche zu einer Rollstuhlrampe am Whörder See und barrierefreien Brücken im Bereich der Whörder Wiese.

Dem Ausschuss ist es ein großes Anliegen, kulturelle Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Stück für Stück so zu gestalten, dass diese von allen Menschen gleichermaßen besucht werden können. Elementar wichtig ist es hierbei, dass barrierefreie Toiletten in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen.

Hinzu kommt, dass bei einer barrierefreien Ausgestaltung öffentlicher Einrichtungen (z. B. Feuerwachen) Menschen mit Handicap auch Arbeitsmöglichkeiten offenstehen.

Ausschussmitglieder sind aktiv am Aktionsplan beteiligt. Die auszuführenden Maßnahmen des vom Stadtrat im Dezember 2021 beschlossenen Aktionsplans werden ebenfalls mit begleitet.

Barrierefreie Webseiten und Dokumente, auch in leichter Sprache, sind notwendig, einen Informationsfluss für alle Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Der Ausschuss arbeitet engagiert an einer zeitnahen Umsetzung dieser Thematik.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Zusammensetzung

Bischoff Herbert, Düdder Klaus, Förtsch Wolfgang (stv. Ausschuss-Vorsitzender bis Ende Oktober 2021), Jobst-Wladasch Petra (bis Ende Oktober), Klein Thomas, Pauli Werner (bis Ende Oktober), Puff Daniel (Vorsitzender ab November 2021), Puff Elke, Reinhardt Rosa, Seel Sylvia, Vogt Peter (1. Ausschuss-Vorsitzender bis November 2021), Thomas Pracht (ausgeschieden im Mai 2022), Wildner Ulrich (stv. Vorsitzender ab November 2021), Nicole Bittner, Ursula Firsching.

Der Ausschuss "Barrierefreiheit, öffentlicher Raum" konstituierte sich am 20.11.2021. und traf sich seither monatlich in regelmäßigen Abständen.

Zusammenarbeit SÖR/VPL

Die Aufgabengebiete des Ausschusses umfassen folgende Bereiche:

- Hochbau (Planung von neuen öffentlichen Gebäuden, sowie Sanierung bestehender Gebäude),
- barrierefreien Wegeführungen und Ausgestaltung von öffentlichen Plätzen, Parkanlagen
- barrierefreie Wegeführung im Straßennetz und Haltestellen des ÖPNV.

Anhand dieser Themenvielfalt ist es unerlässlich Kontakt zu den verschiedenen Abteilungen wie beispielsweise, VPL (Verkehrsplanung), VT (Verkehrstechnik), SÖR (Service Öffentlicher Raum), VAG (Verkehrsaktiengesellschaft), U-Bahnbauamt, sowie Mitarbeitende des Hochbauamtes und externen Planern, zu haben.

Die Zusammenarbeit in diesem Berichtszeitraum hat sich merklich intensiviert. Bei zukünftigen Planungen wird in erster Linie der BRN als Sachverständigenrat hinzugezogen. Trotz Corona-Einschränkungen konnte die wesentliche Zusammenarbeit über digitale Medien aufrechterhalten werden.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Lichtenreuth/Brunnecker-Areal

Dies ist ein Neubaugebiet mit Fahrradschnellweg. Blinde Verkehrsteilnehmende müssen den Fahrradweg bei dieser schwierigen Kreuzung queren. Es soll noch einmal eine Nachbesprechung geben. Verschiedene Lösungsansätze sind denkbar.

Marientorgraben

Mit Herrn Kölbel (VPL) wurde eine Besichtigung zwischen Rathenauplatz und Prinzregentenufer durchgeführt. Inhalt des Austausches war der Ausbau des Fahrrad- bzw. Gehwegs stadteinwärts. Eine sichere Querung für sehbehinderte und blinde Verkehrsteilnehmende ist nur möglich, wenn die technischen Gegebenheiten (BLS) gegeben sind.

Martin Behaim-Schule

Der Neubau ist in U-Form geplant. Die Gespräche hierzu verliefen sehr konstruktiv und die Belange der Barrierefreiheit wurden weitestgehend umgesetzt.

Volksbad

Es gab mehrere intensive Gespräche mit den verantwortlichen Planern. In diesem Projekt wurden alle notwendigen Umbaumaßnahmen, welche die Barrierefreiheit erfordern, umgesetzt.

Schneeräumdienst

Hier ist vermehrt aufgefallen, dass durch das Schneeräumen die Lichtsignalanlagen regelmäßig so mit Schnee zugeschüttet sind, dass diese nicht mehr barrierefrei genutzt werden können. Der BRN macht SÖR auf diesen Umstand aufmerksam und bittet um Abhilfe.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Obstmarkt

Die Innenstadt soll schöner werden. Dies gilt auch für den Obstmarkt. Der Ausschuss war bei den Gesprächen dabei, um die Belange von Menschen mit Behinderung einzubringen und dafür Sorge zu tragen, dass diese Örtlichkeit von allen Menschen unserer Stadtgesellschaft genutzt werden kann.

Wöhrder See

Der Rolli-Treff Franken kam mit der Bitte auf den BRN zu, den Verein bei der Forderung nach einer Rollstuhlrampe im Badebereich des Wöhrder Sees zu unterstützen. Mehrere Ortstermine erfolgten, die Planung steht und auf baldige Ausführung wird gehofft.

Kläranlage

Die Kläranlage Nürnberg ist in die Jahre gekommen. Im Zuge der baulichen Maßnahmen werden Aspekte der Barrierefreiheit für Besuchende und Mitarbeitende berücksichtigt.

Kaiserburg

Ein Ortstermin fand statt. Es gibt für Rollstuhlfahrende ein unterfahrbares 3-D-Tastmodell. Für künftige Pflasterarbeiten wird gesägtes Kopfsteinpflaster verwendet. In diesem Projekt arbeitete der Ausschuss eng mit dem Ausschuss Bildung/Kultur zusammen.

Ostausgang Bahnhof

Am Ostausgang des Bahnhofes muss auf die barrierefreie Ausgestaltung besonders Augenmerk gelegt werden (Kopfsteinpflaster). Nach langen intensiven Diskussionen und Verhandlungen wurde ein barrierefreier Zugang zu den Behindertenparkplätzen vor dem Ostausgang des Bahnhofes ermöglicht. Somit können Nutzer dieser Parkplätze auf kurzem Wege zu Ihrem Fahrzeug gelangen. Für das Engagement aller Beteiligten gilt unser herzlicher Dank.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Bäderlandschaft in Nürnberg

Grundsätzlich sind die Mängel in den Bädern Nürnbergs vergleichbar. Einige Beispiele hierzu sind:

- Umkleidekabine und WC haben keine Kleiderhaken.
- Duschrollstuhl ist schlecht gewartet. Radachsen sind verrostet.
- Kleiderhaken zu nahe an den Duschen
- Oftmals zu kleine Duschräume mit zu geringem Wendekreis
- Schränke an ungeeigneter Stelle angebracht und daher nicht optimal nutzbar

Cnopfsche Kinderklinik

Aufgrund baulicher Maßnahmen während des Betriebes wird ein Provisorium am Eingang errichtet. Die Belange der Barrierefreiheit werden hier berücksichtigt.

Doku-Zentrum

Ursprüngliche Planung war: Altes Blindenleitsystem mit neuem BLS zu kombinieren. Nach nochmaliger Prüfung des Vorhabens wird nun das komplette Leitsystem neugestaltet.

Züricher Platz

Bei der Entwurfsplanung des Züricher Platzes wurden die Vertreter des Ausschusses Barrierefreiheit einbezogen. Dabei achteten diese bei den Planungen genau darauf, dass die Belange von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Die Planungen sind abgeschlossen und kleinere Defizite wurden korrigiert. Konzeptionell ein gelungenes Projekt.

Kreuzungsanlagen, Lichtsignalanlagen (LSA)

Eine aktuelle Liste der Lichtsignalanlagen findet sich auf der Homepage des Behindertenrates und kann dort heruntergeladen werden.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Übersicht Ampelanlagen mit Zusatzausstattung für Blinde und Sehbehinderte (nuernberg.de)

Hinzukommen:

- **Ostendstr.**
- **Castellstr. / Eibacher Hauptstr.**
- **Ödenbergerstr.**
- **Kieslingstr.**
- **Allersberger Str.**
- **Kilianstr.**
- **Fahrradstr.**
- **Sigmundstr.**
- **Bauvereinstr.**
- **Tiroler Str.**

Kitas und Schulen

Der Ausschuss Barrierefreiheit im öffentlichen Raum hat auch in den Jahren 2021 und 2022 viele Projekte zum Umbau, zur Ertüchtigung oder zum Neubau von Kitas und Schulen beratend begleitet.

Einige Projekte, die bereits im Vorjahr Thema waren, sind in diesem Jahr mit gleicher Intensität und großem Einsatz verfolgt worden. Dazu gehören zum Beispiel das Schulzentrum Süd-West und die Kita Hugo-Distler-Straße.

Weitere Projekte waren exemplarisch: Grundschule Fürreuthweg, der Hort Glogauer Straße, die Max-Beckmann-Schule Worzeldorf, der Kindergarten Stadtpark, der Neubau der Kita Grünwaldstraße, Sanierung Dach/Fassade/Fenster an der Schule Insel Schütt, Wandererstraße, Grundschule Thoner Espan/Forchheimer Straße, Saarbrückener Straße, und die Generalsanierung der St. Johannes Grundschule.

Der Behindertenrat wird über diesen Ausschuss inzwischen sehr gut in die Planungen einbezogen. Die Gespräche werden stets effektiver und durch das größere Verständnis der Bedarfe von Menschen mit Behinderungen gestalten sich die Gespräche daher weniger zeitaufwändig.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Durch die guten Kontakte zur Stadt konnten zwischenzeitlich gewisse Standards eingeführt werden, da vieles selbstverständlicher geworden ist. Elektrische Türen u. a. bei Toilettenanlagen sind in diesen Einrichtungen zwingend notwendig. Darüber wird mangels Sensibilisierung nach wie vor intensiv diskutiert. Der Ausschuss leistet im Bereich Kitas und Hort mit seiner Beharrlichkeit indirekt auch einen Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung, die in solchen Einrichtungen arbeiten könnten. Denn nicht nur Kinder mit Behinderung werden von den Verbesserungen profitieren. Eine inklusive Einrichtung bietet darüber hinaus die Voraussetzungen eines barrierefreien Arbeitsumfeldes. Dabei sind viele Details und Einzelheiten in unzähligen Sitzungen und Gesprächen bei der Planung zu bedenken, damit alle Menschen hier ein gutes Umfeld vorfinden. Von den Ergebnissen hat die ganze Gesellschaft einen Nutzen, wenn z.B. Wege und Plätze, Aufzüge etc. auch für ältere Menschen mit Rollatoren oder Familien mit Kinderwagen problemlos erreicht und benutzt werden können.

Bei der einen oder anderen Planung wurde die DIN 18 040, die Norm für barrierefreies Bauen und Planen, noch nicht voll umfänglich beachtet, dennoch ist generell eine positive Entwicklung bei der Beachtung dieser Vorschrift festzustellen.

Bei Schulneubauten ist es inzwischen so, dass pro Geschoss mindestens eine Behindertentoilette vorgesehen wird.

Barrierefreiheit in der Innenstadt

Der Ausschuss Barrierefreiheit im öffentlichen Raum wurde regelmäßig zu Vor- und Entwurfsplanungen, sowie zu beratenden Besprechungsterminen eingeladen. So zum Beispiel auch, als es um den Obstmarkt, den Weinmarkt, den Kornmarkt, den Hauptmarkt und andere Plätze in der Innenstadt ging. Die Architekten möchten den Obstmarkt an den Hauptmarkt anbinden. Dort soll ein verbindendes Leitsystem installiert werden. Es wurde darauf bestanden, dass die DIN 18040 eingehalten wird.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Behindertenparkplätze

Seit einigen Jahren ein für den Ausschuss immer wiederkehrendes Thema. Daran ist erkennbar, dass sich in diesem Sachverhalt trotz großer Bemühungen des BRN wenig bewegt. Aktuelles Beispiel bietet der Bahnhofsvorplatz. Hier wurden zwei Behindertenparkplätze errichtet. Der Ausschuss hat in dieser Angelegenheit nachgehakt und nun werden die beiden Parkplätze barrierefrei umgebaut.

Reutersbrunnenstraße - Unterrichtsräume, Kita

Hier wurden die Bedarfe einer Toilette für alle berücksichtigt. Die barrierefreie Toilette wurde mit einer ausreichend großen Liege, sowie einer elektrischen Türschließanlage ausgestattet. Derartige Ausstattungen wünscht sich der Ausschuss in allen WC-Anlagen.

Schulungen in Erler Klinik

Leider fanden im Jahr 2021 aus Pandemiegründen keine Schulungen statt. In den Vorjahren gab es diese in regelmäßigen Abständen (vier Mal pro Jahr) in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband.

VAG/Deutsche Bahn

Auch in den Jahren 2021/2022 bestanden gute Kontakte zur VAG. Mehrere Termine wurden wahrgenommen (Jour fixe Termine). Verschiedene Themenbereiche konnten hierüber besprochen und die Arbeit nach wie vor weiter intensiviert werden. Dennoch gibt es auch Sachverhalte, die aus der Sicht des BRN wenig erfreulich sind.

Dies ist zum Beispiel die Anschaffung von elektrischen Bussen (Gelenkzüge). Ebenso ist in die Planung von batteriebetriebenen DEFIS-Anzeigern viel Zeit eingebracht worden. Noch während laufender Besprechungen hierzu wurden 150 Exemplare angeschafft. Die nächste Bestellung wird alle erforderlichen Standards enthalten, wie seitens der VAG versprochen wurde.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Über eine offene, transparente und konstruktive Zusammenarbeit – wie bisher üblich – freut sich der Ausschuss sehr. Derartige Vorgehensweisen wie bei der Bestellung der DEFIS-Anzeiger oder Elektrobussen führt zu unnötigen Unstimmigkeiten auf beiden Seiten. Die Bushaltestelle Schnieglinger Straße und der Mögeldorfer Plärrer werden barrierefrei umgebaut. Bei letzterem Projekt findet die barrierefreie WC-Anlage leider keine Berücksichtigung.

Aufzüge

Derzeit gibt es lediglich einen Aufzug, welcher es „mobilitätseingeschränkten Menschen“ ermöglicht, von der Königstorpassage direkt in das Bahnhofsgelände zu kommen. Seit der Supermarkt Lidl in das Untergeschoss des Bahnhofes eingezogen ist, ist der vorhandene Aufzug einer viel stärkeren Belastung ausgesetzt, weil dieser nun als Lastenaufzug benutzt wird (obwohl er nur ein Personenaufzug ist). Deshalb ist der Aufzug nun noch häufiger defekt als bisher. Der BRN erstellte ein Ausfallprotokoll, um nachzuweisen, dass die Ausfallzeiten wesentlich höher sind, als dies behauptet wurde. Daher reicht der Aufzug für die vorhandenen Ansprüche nicht mehr aus und steht aufgrund des häufigen Ausfalls für den betroffenen Personenkreis nicht ausreichend zur Verfügung.

Darum stellte der BRN einen Antrag für die Errichtung eines zweiten Aufzugs von der Königstorpassage in den Hauptbahnhof. Es ist ein sehr komplexes Ansinnen, am Standort des Nürnberger Hauptbahnhofes einen geeigneten Platz für einen weiteren Aufzug zu finden.

Nach eingehender Prüfung und der Abwägung verschiedener Möglichkeiten wurde zumindest ein Teilschritt erreicht. Der Oberbürgermeister sicherte dem Behindertenrat zu, dass die Stadtverwaltung die Variante der direkten Verbindung zwischen Königstorpassage und Hauptbahnhof (Bereich Reisebank) **detaillierter** prüfen und einen Weg zur Umsetzung mit der Deutschen Bahn suchen wird. Das U-Bahnbauamt wird unser Gremium über den Fortschritt der Planungen informieren und ggf. die angebotene Unterstützung in Anspruch nehmen.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Auch einen weiteren Antrag für einen zweiten Aufzug auf dem Bahnsteig der U-Bahnlinie 1 wird das U-Bahnbauamt prüfen und die örtliche Situation untersuchen.

Leider ist bis dato in dieser Frage noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden worden.

Aufzüge sind sehr häufig defekt, zum Beispiel der zweite Aufzug am Bahnhofplatz von der U2 zur Straßenbahn. Ein ausgefallener Aufzug bedeutet, nicht nur für Menschen mit Behinderung, oft ein Vielfaches an Zeit und Aufwand, um das angestrebte Ziel zu erreichen. Im Bedarfsfall ist die Fahrt zu einer anderen U-Bahnhaltestelle notwendig.

Für den Nachweis, dass Aufzüge für mobilitätseingeschränkte Menschen zu häufig ausfallen, wären Betriebsstundenzähler wünschenswert, da dieser grundsätzlich eine überwachungspflichtige Anlage ist. Außerdem brachten wir die Forderung ein, wenn Aufzüge ausgetauscht werden, solle das nicht länger als ein bis zwei Wochen dauern. Eine Anregung unsererseits ist es auch, häufig defekte Verschleißteile, die eine lange Wiederbeschaffungszeit mit sich bringen, in ausreichender Anzahl auf Lager zu haben.

Diese Anliegen bleiben auch für die nächsten Jahre zentrale Aufgaben des Ausschusses.

Straßenbahnhaltestellen, Widhalmstr.

Diese Haltestelle wurde barrierefrei ausgebaut und konnte daher über einen längeren Zeitraum nicht angefahren werden. Wir hoffen auf eine zügige Umsetzung.

Bierweg

Die Bushaltestellen am Bierweg wurden barrierefrei ausgebaut. Leider sind die Zuwegungen zu den Haltestellen barrierearm. Besonders blinden Menschen fällt es schwer, die Kreuzungsanlage zu queren.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Deutsche Bahn - Bahnsteigansagen

Die Bahnsteigansagen sind oftmals undeutlich, kommen zeitlich sehr kurzfristig oder gar nicht und enthalten nicht die gewünschten und erforderlichen Informationen. Der BRN setzt sich diesbezüglich mit der DB in Verbindung.

Grundsätzliches Vorgehen mit Anschreiben, z. B. Busanschaffungen

Busse müssen nach den schon besprochenen und festgelegten Kriterien beschafft werden. Zum Beispiel sind Rollstuhlplätze 0,85m x 1,45 m groß mit ausreichendem Rangierplatz.

Zentraler Omnibusbahnhof

Die Zugänglichkeit des ZOB soll besser gestaltet werden. Der BRN war beratend beteiligt. Leitsysteme sind ausreichend vorhanden. Die Bushaltestellen selbst sind barrierefrei und mit Informationssystem für jedermann ausgestattet. Der Umbau zu mehr Barrierefreiheit des „Zentralen Omnibus-Bahnhofes“ war aufgrund seiner baulichen Einschränkungen eine große Herausforderung, welche nur durch Kompromisse und gute Zusammenarbeit von Planern, dem BRN, SÖR und den ausführenden Baufirmen möglich wurde.

Dadurch konnte sowohl in Sachen Barrierefreiheit als auch beim funktionellen Ablauf im Alltag eine erhebliche Verbesserung erzielt werden.

Zweckverband Umlandbahn: (Erlangen, Herzogenaurach, Nürnberg)

Diese Besprechungen wurden größtenteils digital durchgeführt. Die Planungen kommen voran. Die Barrierefreiheit findet hohe Berücksichtigung.

Maskenpflicht

Ein gewisser Teil, der vom BRN vertretenen Personen, kann aus verschiedenen Gründen keine Maske tragen. Diese Thematik wurde in einem Plenum unter Beteiligung von Herrn Kiesel, Beauftragter der bayerischen Staatsregierung, und weiteren Fachleuten besprochen. Die Münchener Erklärung war Gegenstand der Diskussion.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Teststation am Flughafen

Auf dem Gelände der Corona-Teststation am Flughafen gab es keine ausreichende Anzahl an Parkmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Trotz mehrerer Versuche konnten keine AnsprechpartnerInnen erreicht werden. Die Kosten für GebärdensprachdolmetscherInnen bei Impfzentren werden übernommen.

Woche der Kommunikation

#codebarrierefrei ist weiterhin ein wichtiges Thema im Ausschuss Barrierefreiheit. Es ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministerium für Digitales, um das Internet barrierefreier zu gestalten.

Standesamt, Ordnungsamt

Anschreiben von SBV Nürnberg bzgl. des geplanten Umzuges des Standesamtes. Es geht hier um schwere Brandschutztüren und viele Treppen. Diese sollen im laufenden Betrieb barrierearm gestaltet werden. Dies macht aus der Sicht des BRN keinen Sinn. Notwendige bauliche Veränderungen sollten im Vorfeld abschließend bearbeitet werden.

Studie zu elektronischen, taktilen Plänen

Ein Projekt der Hochschule Nürnberg. Pläne allgemeiner Art werden per Elektronik in tastbare Form umgesetzt. Das Projekt ist vielversprechend aber noch nicht ausgereift.

Evangelischer Campus

Das Projekt wurde über ein 3D-Modell und tastbare Pläne vorgestellt. Es sind zwei barrierefreie Eingänge geplant. Wo es möglich ist, wird die Barrierefreiheit umgesetzt.

NOA Begleitservice

Der Ausschuss nahm Kontakt zum Begleitservice der NOA auf. Dieser bietet Menschen mit Behinderung und Senioren eine Begleitung für den Nahverkehr an.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Interview mit Frau Groskurth

An den Ausschuss wurde die Frage herangetragen, wo es Beratungsstellen für Familien mit behinderten Kindern für alle Lebenslagen gibt. Der Ausschuss konnte entsprechende Auskünfte erteilen.

Treffen mit Fraktionen

Der Ausschussvorsitzende nahm an einigen Veranstaltungseinladungen von Fraktionen teil.

Notfallsituationen in Aufzügen (insb. für gehörlose Menschen)

Die Zusammenarbeit zuständigen Fachfirmen in dieser Thematik konnte intensiviert werden. Es gab konstruktive Gespräche, in denen die bisher vorhandenen Prototypen vorgestellt wurden. Diese sollen in den Jahren 2022/2023 in die Testphase gehen. Den aktuellen Sachstand wird die Firma Schäfer in einer entsprechenden Sitzung des BRN vorstellen.

Quartiersbüro/Meinungsträgerkreis

Regelmäßige Einladungen zum Thema "Nördliche Altstadt" und anderer Örtlichkeiten geben dem BRN (Ausschuss "Barrierefreiheit öffentlicher Raum") die Möglichkeit, sich aktiv in den Bauprozess mit einzubringen.

Künstlerhaus: Ein über mehrere Jahre begleitetes Bauprojekt. Zum wiederholten Male konnten wir uns mit den zuständigen Planern, sowie dem "Haus-herrn" über dringend anstehende barrierefreie Baumaßnahmen digital austauschen.

Allerdings ist der Weg der persönlichen Erörterung bei derartigen Projekten in der Regel besser geeignet, die Belange von Menschen mit Behinderung zu besprechen.

Die Kontakte zum Quartiersbüro sind sehr gut und finden immer in angenehmer Atmosphäre statt.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Seminarteilnahmen

Mitglieder des Ausschusses nahmen an verschiedenen Seminaren teil. Beispielsweise nennen wir die Veranstaltung „sozial.quer.denken und einen Fachvortrag von capito. Mitunter waren Mitglieder des Ausschusses auch als Dozenten tätig. In Bezug auf Digitalisierung, welche einen wichtigen Bestandteil von Barrierefreiheit einnimmt, haben sich Ausschussmitglieder in der Seminarreihe #codebarrierefrei erfolgreich eingebracht. Dieser Bereich umfasst Arbeit, Bildung/Sport, sowie schulische Bildung. Es ist sehr wichtig, dass Menschen mit Behinderung auch am digitalen Leben teilhaben können und den Anschluss hierbei nicht verpassen.

Veranstaltungen

- „Kriegsverbrechen in Syrien“
- 5. Nürnberger Armutskonferenz
- Therapeutische Medikamente und Impfstoffe gegen COVID-19
- "Frühjahrsakademie - Inklusion und Museum"

Tiergarten

In konstruktiven Gesprächen konnte ein Blindenleitsystem von der Haltestelle zum Eingang des Tiergartens erreicht werden. Am Entwicklungsprozess „Tiergarten-App“ nahm der Ausschuss maßgeblich teil. Die angestrebte endgültige Version konnte noch nicht auf den Markt gebracht werden. Weitere Nachbesserungen sind angedacht. Die Toiletten sind in einem inakzeptablen Zustand und bedürfen dringender Nachbesserung.

Im Tiergarten soll ein barrierefreier Baumwipfelpfad integriert werden. Der Ausschuss war bei den ersten Gesprächen dabei.

Einzelanfragen von Besuchenden werden vom BRN aufgegriffen und hierfür Lösungen gesucht.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Vernetzung

Aktuell konnten gute Kontakte zur Bayerischen Architektenkammer aufgebaut werden. Herzlichen Dank an Frau Engl mit ihrem Team, die uns in Sachen DIN-Normen geschult hat.

Mit dem Mittelfränkischen Behindertenrat (MBR) wurde eine Zusammenarbeit vereinbart, insbesondere für Baumaßnahmen, welche seitens des Bezirks in Nürnberg geplant und ausgeführt werden.

Spielzeugmuseum

Bei diesem Projekt war der Ausschuss beratend tätig. Bei den Gesprächen wurde große Offenheit und Akzeptanz für das Thema Barrierefreiheit deutlich. Die Denkmalschutzbehörde hat hier im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten große Kooperationsbereitschaft bewiesen.

Ziele

Aus den o. g. Punkten ergeben sich zahlreiche Zielsetzungen des Ausschusses. Zusammenfassend betrifft das hauptsächlich die Themen Schulen und Kitas, ÖPNV, Kreuzungsanlagen, Behörden etc.

Trotz hoher fachlicher Expertise zeigt sich gelegentlich, dass in Einzelfällen nicht alle Belange zu 100% berücksichtigt worden sind. Dies war exemplarisch bei Spielplätzen der Fall. Zukünftig ist es angedacht, dass Ruhebereiche speziell für autistische Kinder, aber auch für Kinder ohne Einschränkung in die Konzepte mit einfließen.

Darüber hinaus ist es uns ein sehr großes Anliegen die „Toilette für alle“ – barrierefreie Toilette 2.0 – als Standard in allen öffentlichen Gebäuden zu implementieren. Dies fördert die gesellschaftliche Teilhabe ungemein, wenn an allen öffentlichen Plätzen für jedermann geeignete „stille Orte“ zur Verfügung stehen.

AUSSCHUSS BARRIEREFREIHEIT ÖFFENTLICHER RAUM

Am Ende meines Berichtes angekommen bedanke ich mich sehr herzlich bei meinen Ausschuss-Kollegen. Sie haben mich im letzten Jahr in gewohnter Art und Weise in vielen Bereichen engagiert unterstützt.

Nur gemeinsam ist man stark!

„Last but not least“ ist ein noch engeres Zusammenwachsen mit der Fachstelle Inklusion spürbar. Auch die Koordinierungsgruppe des Aktionsplans bildet mittlerweile eine wichtige Schnittstelle für unsere Arbeit. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen.

Danksagungen

Sichten von Plänen, Besprechungen per Teams sowie Ortstermine und Begehungen gehören zu unseren Aufgaben. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Beteiligten herzlichst für stets konstruktive, sowie lösungsorientierte Besprechungen.

Oftmals ist es wichtig, dass Ausschüsse bei Themenüberschneidungen gemeinsam Termine wahrnehmen. Hier ist die stets gute Zusammenarbeit der Ausschüsse „Bildung und Kultur“ sowie „Barrierefreies Bauen und Wohnen“ zu erwähnen. Bei der Planung der Barrierefreiheit der Akademie der bildenden Künste, stellte sich wieder einmal die gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss „Bildung und Kultur“ dar. Ohne das Engagement aller Mitglieder meines und der anderen Ausschüsse, wäre diese umfangreiche und stets interessante Arbeit nicht machbar.

Nicht unerwähnt soll natürlich der Vorstand des BRN bleiben, welcher die Öffentlichkeitsarbeit und Koordinierung aller Ausschüsse innehat. Gleichermassen danken wir für die qualifizierte Unterstützung und Stärkung meiner Position. Ein konstruktives Zusammenwirken gerade in diesem Bereich ist unerlässlich.

Ohne Ihn, wäre eine sinnvolle und konstruktive Zusammenarbeit aller Ausschüsse und der städtischen Einrichtungen nicht denkbar. Daher geht unser besonderer Dank an alle Vorstandsmitglieder.

Ausschuss Bildung und Kultur

Bildungsfragen, kulturelle Teilhabe und Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung. Das ist die Kernaufgabe des Ausschusses Bildung und Kultur mit dem Ziel, die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung voranzutreiben.

Zusammensetzung bis zur Wahl

Der Ausschuss Bildung und Kultur besteht aus nachfolgend benannten Mitgliedern:

1. Vorsitzende Frau Gila Vanessa Fürst

2. Vorsitzender Herr Herbert Bischoff

Frau Renate Serwatzy, Frau Anna-Lena Rohmann, Heidi Breucker Bittner, Sonja Abend, Sigrid König

Seit November 2021 setzt sich der Ausschuss zusammen aus:

1. Vorsitzende Frau Gila Vanessa Fürst

2. Vorsitzender Herr Herbert Bischoff

Herr Christian Abraham, Frau Sabine Hafner, Frau Kati Mohr, Frau Annaleena Rohmann, Frau Renate Serwatzy, Herr Oliver Taugerbeck, Frau Elisabeth Tenner und Herr Michael Voss

Eintrittsgelder bei Museen

Unsere Kollegin Sigrid König hat für uns herausgefunden, dass alle städtischen Museen einen einheitlichen Preis haben, sowohl für Menschen mit als auch ohne Behinderung.

Nürnberger Aktionsplan

Der Ausschuss Bildung und Kultur befasste sich intensiv mit dem Aktionsplan der Stadt Nürnberg.

AUSSCHUSS BILDUNG UND KULTUR

Nürnberger Standard

Im Rahmen des Nürnberger Standards sollten lt. Einschätzung des Ausschusses Bildung und Kultur mehr Personal für inklusive Kindergartenbetreuung zum Standard werden

Ebenso mehr Schulbegleiter für weitergehende Schulen und Grundschulen damit inklusiver Unterricht stattfinden kann.

Bei Infomaterial sollte auf ausreichend Kontrast und große Schriftgröße geachtet werden.

Behördenschreiben in leichter beziehungsweise einfacher Sprache formulieren.

Gebärdensprache als festes Wahl-Unterrichtsfach einführen.

Bei Ausstellungen bei der Beschilderung auf große Schrift und die Höhe der Beschilderung achten, sowie unterschiedliche Höhen der Bilderhängung.

Kultouren

Der Ausschuss Bildung und Kultur hat auch im Jahr 2021 das Projekt Kultouren für alle in mehreren Onlineveranstaltungen beratend begleitet. Unsere Kollegin Elisabeth Tenner hat im Herbst 2022 ihren Führerschein in leichter Sprache als Fremdenführerin im Projekt Kultouren für alle als Rathausführerin gemacht. Bei einer Führung, bei der auch die Presse anwesend war, nahmen Mitglieder des Ausschusses Bildung und Kultur teil. Wir freuen uns eine so kompetente Kollegin in unseren Reihen zu haben. Das Projekt Kultouren für alle vom CPH (Caritas Pirckheimer Haus) wurde vom Ausschuss Bildung und Kultur über die letzten beiden Jahre begleitet. In diesem Projekt werden Menschen mit und ohne Behinderung im Tandem zu Gästeführern ausgebildet. Das Projekt gibt es seit 2020.

AUSSCHUSS BILDUNG UND KULTUR

Veranstaltung „Wie geht Demokratie?“ - Buchvorstellung

Der Ausschuss Bildung und Kultur hat an der Onlineveranstaltung zum Thema Wie geht Demokratie Wählen reicht nicht Inklusive Teilhabe ein Menschenrecht?! teilgenommen.

Im September hat der Ausschuss Bildung und Kultur an der Buch Vorstellung Wie geht Wählen teilgenommen. Unser Kollege Herr Bischoff war beim Pressegespräch dabei.

Bildungsbeirat

Der Ausschuss beschäftigte sich in den letzten beiden Jahren intensiv mit dem Bildungsbeirat. Hierzu hat Frau Heide-Breucker-Bittner, ehemaliges Ratsmitglied, ausführlich berichtet. Der Ausschuss Bildung und Kultur hat an den beiden Bildungsbeiratssitzungen teilgenommen, die vom Oberbürgermeister geleitet werden. Außerdem hat der Ausschuss an der jährlich stattfindenden Bildungskonferenz teilgenommen.

Bildungswegweiser

Unser Kollege Christian Abraham hat uns zusammen mit seiner Chefin Frau Hesse den Beratungswegweiser Inklusion vom Schulreferat vorgestellt. Als weiteren Gast hatten wir in dieser Sitzung Herrn Galle –Bammes, den Leiter vom Fachbereich Barrierefreies lernen, vom Bildungszentrum. Der Beratungswegweiser Inklusion ist seit Mitte Dezember online und unter folgendem Link zu erreichen:

https://www.nuernberg.de/internet/inklusion_an_schulen/

Kongresshalle

Auf dem Gelände der Kongresshalle soll ein Tag der offenen Tür veranstaltet werden und es wurden seitens der Stadtverwaltung die Erfahrungen des BRN angefragt.

AUSSCHUSS BILDUNG UND KULTUR

Ergänzungsbau Opernhaus

Der Ausschuss Bildung und Kultur hat am Planungstreffen für den Standort des Ergänzungsbaus des Opernhauses teilgenommen.

Zusammenarbeit mit anderen BRN-Ausschüssen

Der Ausschuss Bildung und Kultur hat in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Barrierefreiheit im öffentlichen Raum an unterschiedlichen Projekten zusammengearbeitet. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Austausch mit OBM König

Der Ausschuss Bildung und Kultur hat wie jedes Jahr seine 3 Fragen an den Oberbürgermeister gestellt. Die Sitzung musste coronabedingt ausfallen. Die Antworten hierzu haben wir bekommen. Wir bearbeiten diese in unseren Ausschusssitzungen

Folgende Fragen waren gestellt:

- der Ausschuss Bildung und Kultur ist der Ansicht, dass es bei allen Behindertentoiletten an Schulen, Horten und Kindergärten Standard wird, dass diese mit elektrischem Türöffner ausgestattet werden sollen.
- wie stellen Sie sich die Renovierung des Pellerhauses vor und wie soll dieses danach inklusiv bespielt werden.
- wie stellen Sie sich die barrierefreie Gestaltung des Ersatzopernhauses vor wie zum Beispiel Aufführung für Sehbehinderte oder Menschen mit Lernbehinderungen oder Oper in leichter Sprache. Diese Frage gilt auch für das dann fertig renovierte Opernhaus.
- wäre es möglich in städtischen Schulen Gebärdensprache als Wahlfach einzuführen.

Danksagungen

Am Ende möchte ich mich bei allen derzeitigen und ehemaligen Mitgliedern recht herzlich für Ihre Jahre lange Zusammenarbeit bedanken. Außerdem möchte ich mich recht herzlich bei der Geschäftsstelle für Ihre tatkräftige Unterstützung bedanken. Ohne diese beiden wäre unsere Arbeit in diesen schwierigen Zeiten nicht möglich gewesen. Des Weiteren möchte ich mich auch bei unserem Vorstand bedanken, der für uns immer ein offenes Ohr hat.

AUSSCHUSS BILDUNG UND KULTUR

Seit der Neuwahl arbeitet der Ausschuss Bildung und Kultur sehr eng mit dem Ausschuss Barrierefreiheit öffentlicher Raum zu den Themen Schule und Kindergarten Neubau, zusammen.

Ausblick

Der Ausschuss wird die Entwicklung was die Pläne zum Opernhaus angeht im Auge behalten.

Für den Jahresbericht: Gila Vanessa Fürst

AUSSCHUSS FINANZEN

Ausschuss Finanzen

Der Ausschuss Finanzen beschäftigt sich mit der Frage, wie die UN-Behindertenrechtskonvention in den Alltag von Menschen mit Behinderung Berücksichtigung findet. Er fragt nach, ob das inklusive Zusammenleben ausreichend gefördert wird und wie es sich im gesellschaftlichen Miteinander umsetzen verwirklicht. Er betrachtet die Regelungen der finanziellen Nachteilsausgleiche, die vor allem im Bezirk entschieden werden. Der Ausschuss mischt sich ein, wenn Kürzungen drohen oder nötige finanzielle Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Ausschuss schärft den Blick für die Potentiale von Menschen mit Behinderung. Diese leisten ihre Beiträge für das gesellschaftliche Leben und bereichern es. Dieser Bereicherung bewusst zu werden, ist dem Ausschuss ein zentrales Anliegen. Dafür tritt er ein mit Öffentlichkeitsaktionen, durch Gespräche mit Verantwortlichen, mit Politiker:innen und mit Menschen aus der Stadtgesellschaft.

Zusammensetzung

Als Mitglieder engagierten sich im Ausschuss bis Ende Oktober 2021 Susanne Jauch, Renate Serwatzky (Leiterin des Ausschusses), Christian Schädinger, Manfred Mönius, Klaus und Gabi Förtsch und Harald Döbrich.

Seit der Neuwahl des Behindertenrates im Oktober 2021 setzt sich der Ausschuss wie folgt zusammen: Harald Döbrich (bis 12-2022), Christian Schädinger, Renate Serwatzky, Mike Bäumlner (bis 3-2022), Katja Bibic, Kai Scharf, Felicia Wohlfahrt und Hans Storch.

Renate Serwatzky wurde als Vorsitzende wiedergewählt, ihr Stellvertreter ist Kai Scharf.

Die Schwerpunkte 2021-2022

Veranstaltungsreihe „Der Lange Weg“ (2021)

Nachdem die geplante Ausstellung zum Thema NS-Krankenmorde wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden konnte, wurde die Idee zu einer Online-Vortragsreihe entwickelt. Kontakte zu Referent:innen und zu Kooperationspartner:innen wurden geknüpft. 2021 wurden fünf Vortragsabende organisiert und durchgeführt. Unter dem Titel „Der lange Weg! Von der Ballastexistenz zum Menschen mit Würde und Rechten“ wurde den Menschen, die damals umgebracht wurden, Ehre erwiesen.

Am ersten Abend sprachen Michael Mertel, OB Herr Marcus König, Landtagsvizepräsident Karl Freller, Bezirkstagspräsident Armin Kroder und die Bundestagsabgeordnete Gabriele Heinrich die Grußworte.

Für die Veranstaltungen waren viele Vorbereitungstreffen notwendig. So ergaben sich immer wieder neue und wichtige Kontakte. Die Veranstaltungen waren alle gut besucht. Die Rückmeldungen aus dem Publikum und von den Vortragenden waren sehr positiv.

Einen ausführlicheren Bericht zu den ersten vier Vortragsabenden finden Sie auf unserer Homepage „Der lange Weg! Von der Ballastexistenz zum Menschen mit Würde und Rechten“ - Behindertenrat Nürnberg (nuernberg.de)

Gemeinsam mit DiversityMedia produzierte der Ausschuss einen Film zur Stolpersteinverlegung für Opfer der Krankenmorde. Dieser ist abrufbar unter <https://diversitymedia.info/medizinverbrechen>.

Der Ausschuss stellte einen Antrag an den OB Marcus König, in dem die Einrichtung eines Gedenkortes oder Gedenkbuches an die Opfer der Krankenmorde angeregt wird. Ihre Namen sollen aufbewahrt bleiben.

Der Antrag wurde im letzten Plenum der BRN-Periode 2015-2021 einstimmig verabschiedet und beim Oberbürgermeister eingereicht.

AUSSCHUSS FINANZEN

Planungsgruppe Wahl (2021)

Mitglieder des Ausschusses engagierten sich in der Planungsgruppe Wahl, welche unter der Leitung von Renate Serwatzy und auch Teilnehmenden von anderen Ausschüssen die Wahl zum Behindertenrat im Jahr 2021 vorbereitete. Der Planungsausschuss traf sich bis zum Sommer ungefähr alle zwei Wochen.

Highlight war das Video zur Wahl, das vom Verein Diversity Media erstellt wurde.

Persönliches Budget (2022)

Mitglieder des Ausschusses haben sich im Jahr 2022 von Katja Bibic und Annafrid Staudacher in einer Ausschusssitzung den Themenkomplex „persönliches Budget“ ausführlich erklären lassen. Der Ausschuss möchte dies in den nächsten Jahren stärker in den Fokus nehmen.

Katja Bibic und Annafrid Staudacher (als Gast im Ausschuss) berichteten uns von ihren Erfahrungen bei der Beantragung von Unterstützungsleistungen beim Bezirk Mittelfranken. Hier gibt es immer wieder Schwierigkeiten bei der Beantragung und der Dauer der Bearbeitung von Anträgen. Außerdem werden Sachleistungen nur langsam oder gar nicht ausbezahlt. Es fand dazu ein Gespräch mit Herrn Krömker (Bezirksrat der SPD) statt, der die Gesprächsergebnisse im Bezirkstag einbringen möchte.

Der Ausschuss wird auch künftig seine Möglichkeiten nutzen, die Probleme bei der Umsetzung des persönlichen Budgets öffentlich zu machen. Es wäre gut, wenn eine Verbesserung der Situation von Leistungsstellern erreicht werden könnte. Hier wird der Ausschuss weiterhin mit der AG Soziales im Mittelfränkischen Behindertenrat zusammenarbeiten.

AUSSCHUSS FINANZEN

Teilhabemöglichkeiten schaffen (2022)

Der Ausschuss beschäftigt sich darüber hinaus auch mit den Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, die ja auch durch die UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben sind. Dies bedingt zwangsläufig Auseinandersetzungen in Bezug auf die dazu notwendigen Mittel, welche zum Großteil über den Bezirk Mittelfranken geregelt werden. Daher versteht sich der Ausschuss auch als Schnittstelle zum Mittelfränkischen Behindertenrat.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung (2022)

Ein weiteres Thema war auch dieses Jahr wieder der Fahrdienst. Nach langen Diskussionen wurde vom Bezirk Mittelfranken mit Unterstützung der Arbeitsgruppen der Fahrgäste sowie der Fahrdienstanbieter mit dem Vorstand des MBR eine Überarbeitung der Fahrdienstrichtlinie für den Behindertenfahrdienst erreicht. Die im Ausschuss besprochenen Forderungen an die Neuregelung konnten in den Bezirksgremien erfolgreich eingebracht werden.

UN-Zug 2022

Wichtig war 2022 die Veranstaltung des Behindertenrates im Mai am Jakobsplatz anlässlich des Protesttags der Menschen mit Behinderung. Mitglieder des Ausschusses beteiligten sich in der Vorbereitungsgruppe und in der Umsetzung.

Tag der offenen Tür 2022

Auch beim Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg im Oktober 2022 haben sich Mitglieder des Ausschusses engagiert.

Öffentlichkeits-/Netzwerkarbeit (2022)

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung sind sehr wichtig. Deshalb arbeiten Mitglieder des Ausschusses auch in anderen Gremien mit: im Mittelfränkischen Behindertenrat, als regelmäßige Besucher des Sozialausschusses des Bezirks Mittelfranken, in der AG Anbieter von Fahrdiensten des Bezirks Mittelfranken, im Netzwerk Ehrenamt oder bei Demokratie Leben Nürnberg, im Projekt

AUSSCHUSS FINANZEN

"Partizipation und Teilhabe" des paritätischen Wohlfahrtsverbandes sowie im Verein Everybody für inklusives Tanztheater.

Unsere Expertise zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben und der barrierefreie Zugang zu Informationen und Antragsformularen ist hier immer wieder erwünscht

Neuausrichtung des Ausschusses

Da der Name "Finanzen" unseres Ausschusses nach unserer Meinung nicht aussagekräftig für unsere Aufgaben ist, haben wir uns Ende des Jahres 2022 mit einer Änderung des Namens beschäftigt. Dazu gehörte auch die Diskussion über unsere Aufgabengebiete und die zukünftigen Inhalte. Die Umbenennung soll 2023 erfolgen. Im Rahmen der Aktivitäten des Ausschusses wurde klar, dass das Thema Soziales auch sehr großen Einfluss auf die Arbeit nimmt. Daher ist im Jahr 2023 geplant, gemeinsam mit den Vorsitzenden des Ausschusses Arbeit & Soziales, Synergien zu erarbeiten und dann ggf. eine Anpassung der Ausschussbezeichnung ins Auge zu fassen.

Ausblick

Es wird eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe der „Der lange Weg“ geplant. Wir werden uns aber auch immer wieder mit den Auswirkungen des BTHG beschäftigen. Zudem werden wir den weiteren Umgang mit den Ergebnissen der Inklusionskonferenz begleiten. Dies gehört zur Umsetzung der gleichberechtigten gesellschaftlichen und politischen Teilhabe der Menschen mit Behinderung laut der UN-Behindertenrechtskonvention.

Es besteht weiterhin großes Interesse an der Mitgestaltung des Aktionsplans. Darüber hinaus werden auch die Themen „Entwicklungen des Behindertenfahrdienstes (BFD)“ und das „Kuratorium Vielfalt und Zusammenhalt“ in Zukunft begleitet.

Die inhaltliche Begleitung der AG Soziales, welche eine Arbeitsgruppe des MBR ist, ist ebenso Thema. Hier werden Schnittstellen in die Vorstandschaft des MBR genutzt.

AUSSCHUSS FINANZEN

Veränderungen im Bereich der EUTB, welche die Angebotsvielfalt deutlich eingeschränkt haben, werden kritisch begleitet. Die EUTB des integral e. V. und die EUTB vincentro fallen ab 01.01.2023 für Ratssuchende weg.

Danksagungen

Harald Döbrich hat sein Mitwirken beim BRN zum Jahresende beendet und damit auch seine Mitarbeit in unserem Ausschuss. Der Ausschuss bedankt sich sehr herzlich bei Harald Döbrich für sein riesiges Engagement und seine Tatkraft in den vergangenen Jahren!

Unser Dank gilt aber auch allen weiteren Ausschussmitgliedern für die stets sehr konstruktive Mitarbeit. Wir freuen uns auf die weitere Arbeit im Jahr 2023.

Renate Serwatzky und Kai Scharf
Ausschuss Finanzen

AUSSCHUSS GESUNDHEIT

Ausschuss Gesundheit

Der Ausschuss Gesundheit des Behindertenrates der Stadt Nürnberg besteht seit der konstituierenden Sitzung vom 16.11.2015.

Zusammensetzung

Ausschuss Gesundheit besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Susanne Jauch, Klaus-Dieter Müller, Anne Lena Rohmann, Rosemarie Gebhardt

Der Ausschuss Gesundheit traf sich im Jahr 2021 regelmäßig zu Ausschusssitzungen, Besprechungen und Aussprachen.

Themenschwerpunkte

Der Ausschuss Gesundheit setzt sich dafür ein, dass alle Menschen mit Behinderung eine gute und selbstbestimmte gesundheitliche Versorgung haben.

Zu unseren Aufgaben gehört:

- Beratung und Unterstützung für das städtische Gesundheitswesen,
- Zusammenarbeit mit sozialpsychiatrischen Diensten und
- Zusammenarbeit mit Angehörigen- und Patientenvertretungen.

Der Ausschuss Gesundheit hat bei Gesundheitsregion Plus und am Gesundheitsausschuss des Stadtrates teilgenommen.

Er steht in Kontakt mit der Patientenvertretung und dem Beschwerdemanagement der Kliniken der Stadt Nürnberg.

Der Kontakt zur Leitung des Klinikums Nürnberg Nord wurde intensiviert. Ein Besuch im Klinikum Nürnberg-Nord, bei dem ein Treffen mit Herrn Peter Schuh, einem Mitglied der Leitung des Klinikums Nürnberg und mit Mitarbeitenden des Klinikums stattfand, führte zu einem regen Austausch mit folgendem Ergebnis. Das Ergebnis war, dass die Klinikleitung Nürnberg Nord mit dem Ausschuss Gesundheit das Projekt „Der behinderte Mensch“ im Kran-

AUSSCHUSS GESUNDHEIT

kenhaus starten möchte. Der Ausschuss trägt dazu bei, dass die unterschiedlichsten Fragen und Probleme, mit denen Menschen mit Behinderung in ein Krankenhaus kommen, bessere Beachtung finden. Solche Fragen und Probleme sind zum Beispiel:

- Es gibt Menschen, bei denen die Behinderung bzw. chronische Erkrankung noch nicht festgestellt wurde und die z. B. den Verdacht auf MS, oder auf psychosomatische Probleme haben.
- Es gibt Menschen mit Behinderung, die wegen ihrer Einschränkung ins Krankenhaus zur Behandlung kommen und z. B. auf ein anderes Medikament oder eine neue Medikamentendosierung eingestellt werden müssen. Dafür gibt es Spezialabteilungen oder auch Spezialkliniken und vor allem Experten.
- Menschen mit Behinderung haben Assistenzbedarf, aber sie haben keinen festen persönlichen Assistenten. Da gibt es Klärungsbedarf. Auch ob der Mensch mit Behinderung seinen eigenen Rollstuhl oder sonstige Hilfsmittel ins Krankenhaus mitbringen kann, muss oft geklärt werden.

Der Schwerpunkt des Projekts ist eine Kommunikation auf Augenhöhe- und Ohrenhöhe:

- So ist zum Beispiel noch viel zu tun, wenn Menschen mit Behinderung im Klinikum aufgenommen oder entlassen werden. Beim Abfragen des Krankheitsbilds sollte auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung eingegangen werden. Es ist wichtig, Ergänzungen für Menschen mit Behinderung in Fragebögen aufzunehmen. Anamnesefragebögen sollten auch in einer einfachen oder in der Leichten Sprache angeboten werden.
- Die Gesprächsführung muss bei Menschen mit Behinderung für diese angepasst werden.
- Wünschenswert ist, dass Mitarbeitende im Krankenhaus ihre Fähigkeiten besser nutzen können, wenn es um die Kommunikation mit behin-

AUSSCHUSS GESUNDHEIT

derten Menschen geht. Das könnte besser gefördert werden, zum Beispiel mit dem Erlernen der Gebärdensprache. Gebärdensprachdolmetschende sind nicht immer verfügbar.

- Es ist zu beachten, dass Ärzte und Personal für Menschen mit Behinderung mehr Zeit brauchen.
- Vertrauenspersonen müssen bei Menschen mit Behinderung zur Hilfestellung mit eingebunden werden.
- Krankenhaus-Lotsen können sinnvoll sein, um Menschen mit Behinderung bei der Aufnahme, der Entlassung, bei Ortswechseln oder zu Untersuchungen zu begleiten.
- Die Menschen mit Behinderung sollten aber auch ihrerseits die Experten im Krankenhaus oder auch Vertrauenspersonen darauf aufmerksam machen, welche Unterstützung oder Hilfestellung sie brauchen.
- Ärzte und Personal im Krankenhaus sollten auch annehmen, dass Menschen mit Behinderung eine besondere Zuwendung brauchen und diese sollte auch von ihnen abgefragt werden.

Der Ausschuss Gesundheit wird das Projekt „Der behinderte Mensch im Krankenhaus“ begleiten.

Schwerpunktt Themen in den Sitzungen des Ausschusses Gesundheit im Jahr 2021 waren:

- Vernetzung mit Einrichtungen im Gesundheitsbereich
- Versorgung von Menschen mit psychischen Behinderungen
- Missbrauch auch von Menschen mit Behinderung und sexuelle Übergriffe
- Teilnahme an Arbeitsgruppen im Zuge des Nürnberger Aktionsplanes

Im Jahr 2021 wurden wir, wie viele andere auch, weiterhin durch Corona ausgebremst. Gerade im Gesundheitssektor gab es kaum andere Themen. Die Veranstaltungen an deren Vorbereitungen wir teilgenommen hatten fanden teilweise nicht statt.

AUSSCHUSS GESUNDHEIT

Geplante Termine mit der neuen Gesundheitsreferentin Frau Walthelm, sowie mit der Leiterin des Gesundheitsamts Frau Günther waren nach wie vor leider nicht möglich.

Im Klinikum bestand zwar Interesse, Dr. Susanne Jauch war im Rahmen der Vorbereitung der "Euthanasie-Ausstellung" auch dort, aber aufgrund immer wiederkehrender Pandemie-Wellen konnte der Kontakt nicht weiterverfolgt werden.

Die Frage nach der Stelle des Inklusionsbeauftragten am Klinikum ist auch noch offen.

An einer virtuellen Veranstaltung zum Thema "Assistenz im Krankenhaus" hat Dr. Susanne Jauch teilgenommen. Mittlerweile wurde die Assistenz im Krankenhaus auf Bundesebene beschlossen.

Die Fragerunde mit OBM König ergab die Möglichkeit über die Bürgervereine eine Liste von "Barrierefreien/armen Arztpraxen" zu erstellen. Leider konnte der Kontakt zu den Bürgervereinen und der AGBV nicht aufgenommen werden, da diese selbst nicht tagen durften.

Corona wird noch viel Stoff bieten zur Aufarbeitung:

- Welche Folgen haben aufgeschobene Behandlungen für chronisch Kranke?
- Gab es wirklich keine Triage?
- Wie sind die Folgen für Menschen mit Behinderung, die zeitweise das Haus nicht mehr verlassen durften?
- Im Rahmen der Vortragsreihe zu den "Euthanasie - Morden" gab es auch eine Veranstaltung zu Themen, wie Pränatale Diagnostik

AUSSCHUSS GESUNDHEIT

Der Ausschuss Gesundheit und Pflege des Behindertenrates der Stadt Nürnberg besteht seit der neuen Amtsperiode (Ende 2021) aus folgenden Mitgliedern.

Susanne Jauch Ausschussvorsitzende

Klaus-Dieter Müller stv. Ausschussvorsitzender

Anna-Leena Rohmann, Rosemarie Gebhardt, Lisa Tenner, Mike Bäumler und Michael Voss.

Der Ausschuss Gesundheit und Pflege traf sich im Jahr 2022 regelmäßig zu Ausschusssitzungen, Besprechungen und Aussprachen im Martha-Café.

An Sitzungen des Gesundheits- und Sozialausschusses der Stadt Nürnberg wurde regelmäßig teilgenommen, relevante Punkte für BRN Ausschuss Gesundheit und Pflege wurden besprochen.

Modelle zur Umsetzung am Klinikum wurden durch BRN Ausschuss Gesundheit und Pflege, sowie auch den BRN-Vorstand erarbeitet und weitergeleitet.

Studie Barrierefreiheit in Krankenhäusern wurden mit BRN-Vorstand besprochen, erarbeitet und weitergeleitet, die Stellungnahme Klinikum wurde erläutert und weitere Maßnahmen besprochen.

Bei Nürnberger Stift Neubau des August-Meier-Heimes wurden die Inhalte mit dem BRN-Vorstand besprochen und weitergeleitet. Die Stellungnahme Nürnberg-Stift wurde erläutert und weitere Maßnahmen besprochen.

Der Ausschuss Gesundheit und Pflege, und der BRN-Vorstand führte ein Gespräch mit der Gesundheitsreferentin der Stadt Nürnberg

- Teilnahme und Besprechung Ausschuss Gesundheit und Pflege an der Veranstaltung „Praxis trifft Wissenschaft/Politik Ethik in der Pflege in Pandemiezeiten“.
- Teilnahme und Besprechung Ausschuss Gesundheit und Pflege an der Veranstaltung „Kultouren für alle“
- Teilnahme und Besprechung Ausschuss Gesundheit und Pflege an der Veranstaltung „Dialogforum für pflegende Angehörige 2022“

AUSSCHUSS GESUNDHEIT

- Teilnahme und Besprechung Ausschuss Gesundheit und Pflege an der Veranstaltung
- 18. Betreuungsgerichtstag „Mehr Selbstbestimmung wagen“.
- Teilnahme und Besprechung Ausschuss Gesundheit und Pflege am Fachtag Demenz und Pflege
- Teilnahme und Besprechung Ausschuss Gesundheit und Pflege am Gesundheitsforum plus
- Terminen Pflegestammtisch Stadt Nürnberg.

Im Grunde gibt es viel zu tun für einen Ausschuss "Gesundheit " des BRN.

Allen Mitgliedern im Ausschuss Gesundheit einen Dank für Ihren Einsatz.

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT

Mitglieder im Behindertenrat



Peter Vogt 1. Vorsitzender (bis 30.06.2021 2. Vorsitzender; ab 01.07.2021 1. Vorsitzender)

E-Mail: Peter.Vogt@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit

Arbeitsschwerpunkte: Vorstandsarbeit, Barrierefreiheit

Hobbies: Sport, Schach, Lesen, Schwimmen



Rosa Reinhardt, 2. Vorsitzende ab 09.11.2021

E-Mail: Rosa.Reinhardt@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: EGG Bayern

Ausschuss: Barrierefreiheit

Arbeitsschwerpunkte: Gehörlosigkeit, Gebärdensprache

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Renate Serwatzy, Beisitzerin bis 09.11.2021

E-Mail: Renate.Serwatzy@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: BUNI Kultur- und Freizeittreff

Ausschüsse: Bildung / Kultur, Finanzen

Arbeitsschwerpunkte: Vorstandsarbeit, Kultur, Politik

Hobbies: Theater, Bogenschießen, Percussion



Ulrich Wildner, Beisitzer bis 09.11.2021

E-Mail: Ulrich.Wildner@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit

Arbeitsschwerpunkte: Vorstandsarbeit, Barrierefreiheit

Hobbies: Foto, Video, Computer

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Felicia Wohlfarth, Beisitzerin ab 09.11.2021

E-Mail: felicia.wohlfarth@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Finanzen

Arbeitsschwerpunkt: Vorstandsarbeit, Finanzen

Hobbys: Politik, Schwimmen, Reisen



Hans Storch, Beisitzer

E-Mail: Hans.Storch@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierter für: den FDZ-Fahrdienst

Arbeitsschwerpunkt: Vorstandsarbeit

Hobbies: Musik, Reisen

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Roland Weber, Beisitzer ab 09.11.2021

E-Mail: Roland.Weber@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Arbeit / Soziales

Arbeitsschwerpunkt: Vorstand, Arbeit und Soziales

Hobbies: Fußball, Politik

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Sonja Abend (bis 26.10.2021)

E-Mail: Sonja.Aabend@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Bildung / Kultur

Arbeitsschwerpunkte: Umsetzung UN-BRK, Leichte/Einfache Sprache, Aktionspläne

Hobbies: mein Garten, Reisen, Fotografie



Christian Abraham ab 09.11.2021

E-Mail: christian.abraham@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Bildung und Kultur, Wohnen

Hobbys: N.N.

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Harald Alfa (bis 26.10.2021)

E-Mail: Harald.Alf@behindertenrat-nuernberg.de

Arbeitsschwerpunkt: Kultur

Hobbies: Musik, Tanzen, Malen



Mike Roger Bäumler ab 09.11.2021

E-Mail: mike.bacumler@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Gesundheit und Finanzen

Hobbys: Lesen und Gartenarbeit

Ehrenamtlicher Prüfer der IHK für Kaufleute

Ehrenamtlicher in der BUNI Freizeittreff für Kultur und Freizeit

Mitglied im 1. Truck Modell Club Nürnberg

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Katja Bibic ab 09.11.2021

E-Mail: katja.bibic@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: Stadtmission Nürnberg e.V.

Ausschuss: Finanzen

Hobbys: N.N.



Herbert Bischoff

E-Mail: Herbert.Bischoff@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierter für: das Bildungszentrum

Ausschüsse: Bildung /Kultur, Barrierefreiheit

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Nicole Bittner ab 09.11.2021

E-Mail: nicole.bittner@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Barrierefreiheit, Bildung und Kultur

Arbeitsschwerpunkte: Barrierefreiheit, Bildung und Kultur

Hobbys: N.N



Eva Brenner ab 09.11.2021

E-Mail: eva.brenner@behindertenrat-nuernberg.de

Betroffene/ Vorsitzende von einfachLEBEN, Verein zur Förderung des Guten und Schönen Lebens für Menschen mit besonderen Bedürfnissen e.V.

Ausschuss: Arbeit und Soziales

Arbeitsschwerpunkte: Persönliches Budget, Barrierefreiheit

Persönliche Interessen: Kunst, Theater, Reisen

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Heidi Breucker-Bittner (bis 26.10.2021)

E-Mail: Heidi.Breucker-Bittner@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: die Lebenshilfe Nürnberg

Ausschuss: Bildung /Kultur

Arbeitsschwerpunkte:

Inklusion Kinder / Jugendliche in Kita und Schule

Hobbies: Sport, Nähen



Harald Döbrich (bis 14.12.2022)

E-Mail: Harald.Doebrich@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Finanzen

Arbeitsschwerpunkte: Finanzen, Mitarbeit Geschäftsstelle

Hobby: Literatur

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Klaus Duedder

E-Mail: klaus.duedder@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Arbeitsschwerpunkte: Alles in Hinblick auf Belange von Menschen mit Behinderung, insbesondere Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Interessen: a) Die Öffentlichkeit soll endlich Menschen mit Behinderungen als Normal akzeptieren.

b) Kampf: Zur Teilhabe vorhandene Vorgaben endlich(!) umzusetzen und kontinuierliche Verbesserungen der Vorgaben und der Ausführungen herbeizuführen.

Hobbys: StarTrek, Karl May (der Schriftsteller, nicht der Maler!), Modellbahn



Ursula Firsching ab 09.11.20.21

E-Mail: ursula.firsching@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit

Arbeitsschwerpunkte: Barrierefreiheit

Hobbys: Musizieren, Lesen, Brettspiele

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Gabriele Förtsch (bis 26.10.2021)

E-Mail: Gabriele.Foertsch@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Wohnen

Arbeitsschwerpunkte: Barrierefreies Bauen und Wohnen

Hobbies: Mitarbeit bei der Zeitung "Sprachrohr", Weltgeschehen



Klaus Förtsch (bis 26.10.2021)

E-Mail: Klaus.Foertsch@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Wohnen, Finanzen

Arbeitsschwerpunkte: Barrierefreies Bauen und Wohnen

Hobbies: Fußball, Mitarbeit bei der Zeitung "Sprachrohr"

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Wolfgang Förtsch (bis 26.10.2021)

E-Mail: Wolfgang.Foertsch@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierter für: FDZ

Ausschuss: Barrierefreiheit

Arbeitsschwerpunkte: Barrierefreiheit öffentlicher Raum

Hobbies: Lesen, Geschichte



Gila Vanessa Fürst

E-Mail: Gila-Vanessa.Fuerst@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Bildung / Kultur

Arbeitsschwerpunkte: Kultur, Museen

Hobbies: Malen, Museen, Oper, Theater, Kino

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Rosemarie Gebhardt

E-Mail: Rosemarie.Gebhardt@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Arbeit / Soziales, Gesundheit

Arbeitsschwerpunkte: Integration, Inklusion



Sabine Hafner ab 15.05.2022

E-Mail: sabine.hafner@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: Lebenshilfe Nürnberg e. V.

Ausschüsse: Bildung und Kultur

Arbeitsschwerpunkte: Bildung

Hobbys: Radfahren, Reisen, Soziokultur

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Sven Horalla

E-Mail: sven.horalla@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Barrierefreiheit öffentlicher Raum

Arbeitsschwerpunkte: ÖPNV, Barrierefreiheit

Hobbys: Reisen, Stadionbesuche FCN



Christina Hoang (bis 26.10.2021)

E-Mail: Christina.Hoang@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Arbeit / Soziales, Finanzen

Arbeitsschwerpunkte: Arbeit / Soziales, Finanzen

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Dr. Susanne Jauch

E-Mail: Dr-Susanne.Jauch@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Gesundheit, Wohnen

Arbeitsschwerpunkte: Gesundheit, Wohnen

Hobbies: Politik, Reisen, Kunstaustellungen besuchen



Katrin Jehle (bis 26.10.2021)

E-Mail: Katrin.Jehle@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: Lebenshilfe Nürnberg

Ausschuss: Wohnen

Arbeitsschwerpunkte: Wohnen, Netzwerkarbeit

Hobbies: Wandern, Pilze sammeln, Literatur...

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Petra Jobst-Wladasch (bis 26.10.2021)

E-Mail: Petra.Jobst-Wladasch@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit

Hobby: Lesen



Thomas Klein

E-Mail: thomas.klein@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit

Arbeitsschwerpunkte: Barrierefreiheit

Hobbys: N.N

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Lisa Kraft ab 09.11.2021

E-Mail: lisa.kraft@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: Lebenshilfe Nürnberg e.V.

Ausschuss: Wohnen

Arbeitsschwerpunkte: Wohnen

Hobbys: N.N



Daniela Krump bis 30.04.2022

E-Mail: daniela.krump@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: Verein für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e. V.

Ausschuss: Wohnen

Arbeitsschwerpunkte: Wohnen

Hobbys: N.N

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Helmut Lamprecht

E-Mail: Helmut.Lamprecht@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Arbeit / Soziales

Arbeitsschwerpunkt: barrierefreies Arbeiten



Kati Mohr ab 09.11.2021

E-Mail: kati.mohr@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Bildung und Kultur

Hobbys: Poesie, konkrete Kunst, Textkunst, digitale Illustration, Stricken

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Carsten Neumann ab 09.11.2021

E-Mail: carsten.neumann@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Wohnen

Arbeitsschwerpunkte: Wohnen

Hobbys: N.N



Thomas Pracht bis 03.05.2022

E-Mail: thomas.pracht@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit

Arbeitsschwerpunkte: Barrierefreiheit

Hobbys: N.N

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Daniel Puff

E-Mail: Daniel.Puff@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit, Wohnen

Hobbies: Sport, Wandern, Zeitgeschehen



Elke Puff

E-Mail: elke.puff@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Barrierefreiheit, Wohnen

Hobbies: Wandern



Annaleena Rohmann

E-Mail:

Annaleena.Rohmann@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Bildung / Kultur, Gesundheit

Arbeitsschwerpunkte: Bildung / Kultur, Gesundheit

Hobby: Lesen

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Christian Schadinger

E-Mail: Christian.Schadinger@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierter für: noris inklusion gGmbH

Ausschuss: Finanzen

Arbeitsschwerpunkte:

Behindertenpolitik, Teilhabe am Arbeitsleben, selbstbestimmtes Wohnen

Bildung / Kultur, Gesundheit

Hobby: Lesen



Kai Scharf ab 09.11.20221

E-Mail: kai.scharf@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierter für: FDZ-Fahrdienst

Ausschuss: Finanzen

Arbeitsschwerpunkte: Unter anderem Leistungen für Menschen mit Behinderung

Hobbys: Wandern, Musik

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Andrea Seeger ab 09.11.2021

E-Mail: andrea.seeger@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: Access Inklusion im Arbeitsleben gGmbH, Nürnberg

Ausschuss: Arbeit und Soziales

Arbeitsschwerpunkte: Arbeit und Soziales



Sylvia Seel

E-Mail: Sylvia.Seel@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Barrierefreiheit

Arbeitsschwerpunkt: Barrierefreiheit im Nahverkehr

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Annafrid Staudacher

E-Mail:

Annafrid.Staudacher@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierte für: Integral e.V.

Ausschuss: Wohnen

Arbeitsschwerpunkt: wohnen für Menschen mit Behinderung



Oliver Taugerbeck ab 09.11.2021

E-Mail: oliver.taugerbeck@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Arbeit, Soziales und Bildung/Kultur

Arbeitsschwerpunkte: Teilnahme im Arbeitsleben

Hobbys: Theater, Musik

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Elisabeth Tenner ab 09.11.2021

E-Mail: elisabeth.tenner@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse: Gesundheit & Pflege, Kultur & Bildung

Arbeitsschwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit

Hobbys: Meine Familie ist mein größtes Hobby



Klaus Vogel ab 09.11.2021

E-Mail: klaus.vogel@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschuss: Arbeit und Soziales

Arbeitsschwerpunkte: Arbeit und Soziales

Hobbys: N.N

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Michael Voss ab 09.11.2021

E-Mail: michael.voss@behindertenrat-nuernberg.de

Ausschüsse Gesundheit & Pflege sowie Bildung & Kultur

Arbeitsschwerpunkte: Jüngere Generation, Jugendarbeit & Sport für ALLE

Hobbies: Kultur, Reisen, Kochen



Thomas Wedel

E-Mail: Thomas.Wedel@behindertenrat-nuernberg.de

Delegierter für: die Boxdorfer Werkstatt

Ausschuss: Arbeit / Soziales

Arbeitsschwerpunkte:

Arbeit für Menschen mit Behinderung, echte Inklusion

Hobbies: Fußball, Politik

MITGLIEDER IM BEHINDERTENRAT



Michael Mertel, 1. Vorsitzender (bis 30.06.2021)

E-Mail: Michael.Mertel@behindertenrat-nuernberg.de

Arbeitsschwerpunkt: Vorstandsarbeit

Hobbies: Sport, Reisen
